

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Für eine schonende und
natürliche Trocknung.

Wäschetrockner



Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

20. Dezember 2019

Süsser die Töne nie klingen



6

... als zu der Weihnachtszeit, weiss Musikschulleiterin Julia Kräuchi



3

Ideen für neue Stadtmitte



5

Stadtrat legt Ziele offen



29

«Heimlich» 5G aufgeschaltet



36

«Ochsenwirtin» bleibt länger

KINGSFIT

Top Angebot zum Spezialpreis, um gesund & natürlich, nachhaltig abzunehmen.

11 Wochen – 31 Trainings
Persönlich betreut in 1:1 Atmosphäre zum Erfolg.

Auch als **Gutschein** erhältlich
Beratungstermin vereinbaren:

www.KINGSFIT.ch | 075 412 48 26

Autofahrschule

Patricia **BOLLER**

Arbon und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

SONNTAGSVERKAUF

Sonntag, 22. Dezember
11 – 17 Uhr

LEBKUCHEN HERZEN VERZIEREN

13 – 16 Uhr

Feine Lebkuchen-Herzen mit Liebe verziert; das ideale Geschenk zu Weihnachten oder zum selber essen.

Sonderöffnungszeiten:
Heiligabend 24. Dez. 8 – 17 Uhr (Coop), 9 – 16 Uhr (Fachgeschäfte),
Weihnachten 25. Dez. geschlossen, Stefanstag 26. Dez. geschlossen,
Silvester 31. Dez. 8 – 18 Uhr (Coop), 9 – 17 Uhr (Fachgeschäfte),
Neujahr 1. Jan. geschlossen, Berchtoldstag 2. Jan. geschlossen

nah. familiär.
persönlich.

novaseta arbon

Einfach besser **hören** und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Aktion!

Shorley 1,5 Liter PET

Nur für kurze Zeit!
13.-21. Dez. 2019

Facebook.com/getraenkemarktarbon

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

AKTUELL

Der pensionierte Bauzeichner/Unternehmer Gustav Maurer macht Vorschläge an HRS und Arbon

Ideen für Arbons Stadtmitte



Gustav Maurer mit seinem Ansichtsmodell für die bauliche Gestaltung des WerkZwei: Das «Metropol» (rechts vorne) würde er erhalten und als Jugendherberge nutzbar machen. Die drei Hochhäuser (Bildmitte) würde er im WerkZwei realisieren, erreichbar via eine breite Brücke übers Bahngleise. Links aussen: das geplante Steinacher Hochhaus.

Die Ideen trägt er schon lange mit sich herum. Nun hat er diese auf einem Modell sichtbar gemacht: Gustav Maurer (77) würde gerne HRS und den Arbonern zeigen, wie sich die Stadt zwischen «Metropol» und dem geplanten Steinacher Hochhaus nutzbringend und trotzdem verträglich weiterentwickeln könnte.

Seit bald 20 Jahren wohnt Gustav Maurer in Arbon. Sein Zuhause ist eine Parterre-Wohnung in einem von HRS gebauten Mehrfamilienhaus an der Seepromenade, unweit des Hotel Metropol, mit Blick auf die Seebucht und das WerkZwei. Als seine Enkelin letzten Herbst zum «Zukunftstag» von der Schule die Möglichkeit bekam, in die Berufe der Eltern zu «schnuppern», anbot sich Gustav Maurer, ihr etwas aus seinem langjährigen Beruf als Bauzeichner zu zeigen. So beschlossen die Beiden, seine Vision für den neuen Arboner Stadtteil im WerkZwei auf einem Modell darzustellen. Gesagt, getan. Gustav Maurer klebte einen Strassen- und Arealplan auf ein rund drei Meter langes Holzbrett und organisierte im Werkhof Abfall-Sagex. Entstanden ist ein sehr

anschauliches Modell, welches nun in der Arboner Altstadt im Schaufenster neben dem «Natürli»-Laden (ehemals «Blumenkind») besichtigt werden kann.

Hochhäuser müssen ins WerkZwei
Gustav Maurer hat klare Ideen für den neuen Stadtteil von Arbon. Und als Inhaber der STG Bauservice AG, die früher im Städtebau aktiv war, fühlt er sich kompetent in Sachen Städteplanung. Er ist überzeugt, dass seine Ideen realistisch sind und für die Stadt wie auch für Grundeigentümerin HRS gewinnbringend wären. Klar ist für ihn, dass Arbon keine Hochhäuser auf dem «Metropol»-Areal dulden sollte. «Die Hochhäuser gehören nicht so direkt ans Seeufer.» Alternativ könnte HRS dafür gleich drei Hochhäuser im WerkZwei entlang der NLK realisieren. Diese drei Hochhäuser mit je rund 50 Wohnungen könnten nach seiner Ansicht sogar ähnlich hoch werden wie das geplante Steinacher 70-Meter-Hochhaus. Die Seesicht und die Sicht auf den Alpstein wären an dieser attraktiven Wohnlage garantiert. Ein wichtiges Element seines Planmodells ist eine breite Überführung

über Bahngleise und Bahnhofstrasse. Mit dieser würde das gesamte WerkZwei direkter mit dem See verbunden. In der ehemaligen Saurer-Giessereihalle würde er das Historische Museum unterbringen. Und der Platz davor sollte nach ihm als Begegnungszone für das ganze Quartier genutzt werden können. Beim Heizwerk schlägt er die Realisierung eines Freizeitcenters für Bowling, Disco etc. vor. Unbedingt würde Maurer auch die Universität St.Gallen nach Arbon holen: Auf dem freien Grundstück neben dem angedachten Steinacher Hochhaus wäre Platz für Studenten-Wohngelegenheiten. Im Westen des Areals schlägt er vor, das längst angedachte regionale Hallenbad zu realisieren. Mit einem selbstfahrenden Bus würde Gustav Maurer das gesamte WerkZwei erschliessen. Der Bus würde vom Bahnhof her über die neue Bahnüberführung ins WerkZwei verkehren. Und was passiert mit dem «Metropol»? Maurer würde dieses nach einer Sanierung und allenfalls einem Ergänzungsbau künftig als Jugendherberge («weltweit sehr erfolgreich!») nutzen.

Ueli Daepf

DEFACTO

Machen wir mehr aus Arbon

Per Ende November 2019 zählten wir in Arbon 14 719 Einwohnerinnen und Einwohner – so viele wie nie zuvor. Anstiege durften wir in jüngerer Vergangenheit auch beim Arbeitsmarkt verzeichnen: Verteilt auf etwa 850 Arbeitsstätten gibt es rund 6200 Arbeitsplätze. Auch das sind bemerkenswerte Zahlen. Gleichzeitig entwickelt sich unsere Stadt immer mehr zu einem attraktiven Standort für Dienstleistungs-, Innovations- und Informationsunternehmen. Neben solchen erfreulichen Entwicklungen ist Arbon mit einer Reihe von bekannten Herausforderungen konfrontiert. Beim Einarbeiten in die verschiedenen Dossiers hat sich der Stadtrat, der nun seit rund einem halben Jahr im Amt ist, mit diesen Herausforderungen befasst. Dies ist eingeflossen in unsere Visionen und Ziele für die Legislaturperiode 2019–2023, über die Sie in dieser «felix.»-Ausgabe mehr erfahren. Seit unserem Amtsantritt sind die vier nicht mehr ganz neuen Stadträte und ich als Team zusammengewachsen. Parteilinien waren bei unserer bisherigen Zusammenarbeit kaum zu spüren. Entscheidender war und ist die Motivation jedes einzelnen, mehr aus unserer schönen Stadt zu machen. Bereits heute ist Arbon sehr lebenswert. Doch wir sind der Überzeugung, dass wir noch mehr aus dieser Stadt machen können. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten für Arbon engagieren.



Dominik Diezi, Stadtpräsident Arbon

Aus dem Stadthaus

«Weihnachten für alle» im «Presswerk»

Nach der erfolgreichen Premiere 2018 findet auch dieses Jahr der Anlass «Arboner Weihnachten für alle» im Presswerk statt. Die diesjährige Veranstaltung «Arboner Weihnachten für alle» geht am 24. Dezember von 11 bis 14 Uhr in der Eventhalle des Arboner Presswerks über die Bühne. In diesem Jahr wird der Anlass in die kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungsreihe «links to your rights» integriert. Gemeinsam mit der jungen Arbonerin Emma Blanke bietet Ruth Erat eine kleine Weihnachtsgeschichte dar. Für ein stimmungsvolles Fest sorgt das offene Singen mit Felix Heller. Schliesslich offeriert das Pflegeheim Sonnhalden eine Winter-suppe, und anschliessend gibt es Dessert, den diverse Freiwillige beisteuern.

Der Anlass wird vom Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon organisiert, unter tatkräftiger Mitwirkung vom Café International, der Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung, Tavola sowie weiteren engagierten Arbonerinnen und Arbonern. Die Veranstaltung inklusive Verpflegung ist kostenlos.

Medienstelle Arbon

Schulversammlung Frasnacht genehmigt 4,78 Millionen-Kredit

Frasnachts Primarschule erhält einen Ergänzungsbau



So sieht der von der Schulbürgerversammlung bewilligte Ergänzungsbau der Primarschule Frasnacht auf der Visualisierung des Architekturbüros aus.

Nachdem im August 2018 der Planungskredit und im März 2019 der Projektierungskredit vom Volk bewilligt worden sind, lag an der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung vom letzten Montag der Baukredit über 4,78 Millionen Franken für den geplanten Ergänzungsbau zur Abstimmung vor.

Zusammen mit dem Architekturbüro Tom Munz aus St. Gallen ist das Wettbewerbsprojekt so optimiert worden, dass der von der Behörde festgelegte finanzielle Rahmen eingehalten werden kann und alle Bedürfnisse der Primarschule abgedeckt sind. Neben den gewünschten Räumen beinhaltet das Projekt eine attraktive Gestaltung der Aussenanlage und fügt sich harmonisch in die bestehende Landschaft ein. Schulpräsident Daniel Leu erläuterte

nochmals die Gründe für einen Ergänzungsbau, bestehend aus einem Raum für die geplante Tagesstruktur und den bestehenden Mittagstisch- und Spielgruppenbetrieb, einer Aula, einer Bibliothek/Lernatelier und dem Ersatz von Office und Geräteraum.

Daniel Fitzli als Finanzverantwortlicher zeigte aufgrund des Finanzplans die finanzielle Tragbarkeit des Baus auf. Er verschwiegte dabei nicht, dass dieses Projekt eine Erhöhung der Steuern mit sich bringen wird; eine Steuerfusserhöhung von 4 Prozent ist geplant.

Das Stimmvolk sprach sich mit grosser Mehrheit für den Baukredit aus. Somit sind die Weichen für den Bau gestellt. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten ist für Herbst 2021 geplant.

Yvonne Brüscheweiler

Aus dem Stadthaus

Öffnungszeiten Werkhof und Verwaltung

Die Stadtverwaltung bleibt über die Festtage geschlossen. Die Büros schliessen heute Freitag, 20. Dezember, um 16 Uhr. Ab Montag, 6. Januar 2020, um 8.30 Uhr sind sie wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Der Werkhof ist vom Mittwoch, 25. Dezember, bis Donnerstag, 2. Januar, geschlossen. Die Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse 101a ist an den folgenden Tagen jeweils von 8 bis 11.45 Uhr geöffnet: am Dienstag, 24. Dezember; Freitag und Samstag, 27. und 28. Dezember; am Montag und Dienstag, 30. und 31. Dezember. Geschlossen bleibt die Entsorgungsstelle am Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. Dezember sowie am Mittwoch und Donnerstag, 1. und 2. Januar.

Kehrichtabfuhr über die Festtage

In der Sammelzone Arbon Süd (inkl. St. Gallerstrasse), wo die Kehrichtabfuhr regulär mittwochs erfolgt, ergeben sich während der Festtage zwei Verschiebungen: Die Abfuhr vom Mittwoch, 25. Dezember, entfällt und wird am Dienstag, 24. Dezember vorgeholt. Die Abfuhr vom Mittwoch, 1. Januar entfällt und wird am Dienstag, 31. Dezember vorgeholt.

Zwei Verschiebungen ergeben sich auch in den Sammelzonen Arbon Zentrum sowie Frasnacht, wo die Kehrichtabfuhr regulär donnerstags erfolgt: Die Abfuhr vom Donnerstag, 26. Dezember, entfällt und wird am Freitag, 27. Dezember nachgeholt. Die Abfuhr vom Donnerstag, 2. Januar entfällt ebenfalls und wird am Freitag, 3. Januar nachgeholt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Jungbürgerfeier war ein Erfolg

Eine bemerkenswerte Anzahl von rund 70 jungen Erwachsenen fand am letzten Samstag den Weg ins Arboner Presswerk zur Jungbürgerfeier. Stadtpräsident Dominik Diezi überreichte allen Teilnehmenden je eine Urkunde zum Stimm- und Wahlrecht. In seiner Ansprache mit der Botschaft «Die Gemeinde und der Staat, das sind wir alle» motivierte



Dieser Jungbürger erhält von Stadtpräsident Dominik Diezi die Urkunde zum Stimm- und Wahlrecht.

er die Jugendlichen, sich für Arbon zu engagieren. Dies taten auch Linda Heller und Reto Neuber in einem anschliessenden kurzen Dialog. Nach dem gemeinsamen Burger-Essen stand der Höhepunkt des Abends auf dem Programm: das Konzert von «Stress» mit vorherigem Kennenlernen des sympathischen Künstlers.

Medienstelle Arbon

Stadtrat Arbon präsentiert seine Ziele für die Legislaturperiode bis 2023 – Steuerfussenkung als Fernziel

Feinschliff am Rohdiamanten

«Machen wir mehr aus Arbon». Mit diesem Ziel vor Augen plant der Stadtrat seine Legislatur bis 2023. Und dies im aktiven Austausch mit der Bevölkerung. Arbon soll naturnaher, kommunikativer, für Investoren attraktiver und vor allem finanziell stabiler werden. Fernziel Steuerfussenkung. Neu gibt es ein Konfliktmanagement.

«Arbon ist ein Edelstein. Jetzt geht es darum, den Feinschliff vorzunehmen.» Dominik Diezi zielgerichteter Optimismus ist ein halbes Jahr nach der Stabsübernahme weiter ungebremst. «Wir sind schon auf einem guten Stand, doch gibt es noch Verbesserungspotential.»

Fernziel Steuerfussenkung

Und die fünfköpfige Stadtratscrew hat klare Vorstellungen, wo der Rohdiamant vor allem geschliffen werden muss: Bei der Schuldenlast. «Arbon weiterzubringen geht nur, wenn wir ein finanziell stabiles Fundament haben», betont Diezi. «Unser Fernziel ist es, irgendwann den Steuerfuss senken zu können.» Probates Mittel: Optimieren, optimieren und nochmals optimieren. Eine Arbeitsgruppe überprüft die Effizienz der Verwaltung. «Der Druck ist bei uns natürlich gross, ganz genau hinzuschauen, wo wir noch effizienter arbeiten können.» Im operativen Bereich sei dies kaum mehr möglich. Hingegen könnten auf der Verwaltung abteilungsübergreifend noch Synergien genutzt werden. «Es gibt sicher Städte, die hier noch mehr Sparpotential haben als wir», ist Diezi überzeugt.

Industriestandort stärken

Diezi sieht aber Chancen für mehr Steuereinnahmen: «Wir müssen den Industriestandort stärken, um Investoren nach Arbon zu bringen.» Gerade im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision biete sich die Möglichkeit, zusätzliche Arbeitszonen auszuscheiden. «Mit der Erhöhung des Landkreditkontos könnten



Sie bilden seit einem halben Jahr ein gut harmonisierendes Stadtratsteam: (von links) Jörg Zimmermann, Michael Hohermuth, Dominik Diezi, Didi Feuerle und Luzi Schmid.

wir hier aktiver Einfluss nehmen.» Welche Parzellen im Gespräch sind, will Dominik Diezi nicht nennen. Das Interesse an Arbon sei aber vorhanden, gebe es doch zwei bis drei renommierte Schweizer Firmen und eine amerikanische, die sich für das Gebiet Brunnenwiese in Frasnacht interessieren. Auch beim Tourismus sieht Diezi Potential. «300 000 Velotouristen fahren jährlich durch Arbon. Doch es fehlt an Übernachtungsmöglichkeiten und Gastroangeboten.» Zudem könne Arbon seine urbanen Qualitäten als Kunst-, Kultur- und Museumsstadt weiter stärken. Etwa als Standort des historischen Museums oder des Kunstmuseums.

Altstadt vom Verkehr befreien

Von touristisch zentraler Bedeutung ist für Diezi die Altstadt. «Sie ist das Herz von Arbon. Hier müssen wir die Verkehrsführung in den Griff bekommen.» Ein Treffen mit dem Kanton stehe kurz bevor. Die Frage, um die es sich dreht: «Wie bringen wir den Durchgangsverkehr raus aus der Altstadt, ohne dass der Verkehr auf Schleichwege ausweicht?» Hier gelte es, mit allen Kräften zusammenzuarbeiten und klarer zu kommunizieren, was man mit den Massnahmen eigentlich erreichen will.

Gold- und Grünstadt-Label

«Arbon soll attraktiver werden für den Langsamverkehr», umreist Didi Feuerle die Ziele im Ressort Bau und Umwelt. «Um das zu erreichen, braucht es sichere und hindernisfreie Langsamverkehrsverbindungen, Strassenquerungen und gute ÖV-Verbindungen.» Dabei soll die Altstadt wieder besser an den ÖV angeschlossen werden. Als «Energistadt» hat sich Arbon zudem das Ziel gesetzt, bis Legislatur-Ende das «Gold-Label» zu erhalten. So sollen bei energetischen Sanierungen von städtischen wie privaten Liegenschaften erneuerbare Energieformen forciert werden. «Arbon soll sich so nachhaltig wie möglich entwickeln. Das haben wir uns auf die Fahne geschrieben», betont Feuerle. Und schliesslich hat sich der Stadtrat zum Legislaturziel gesetzt, das «Grünstadt-Label» zu erreichen. Das Grünraumkonzept wird überarbeitet und auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet.

Biodiversität steigern

Im weiteren will die Stadt die Biodiversität erhöhen. «Die Stadt verfügt über viele Flächen, die ökologisch aufgewertet werden können», hält Didi Feuerle fest. Diese Flächen

würden nun erfasst und, wo immer möglich, naturnah gestaltet und unterhalten. Aber auch bei privaten Grünflächen wolle man die Biodiversität steigern. Generell sollen in Arbon mehr Bäume gepflanzt werden.

Bessere Kommunikation

Ein Ziel zieht sich durch alle Ressorts hindurch: Die proaktive und transparente Kommunikation. Dabei spielt der aktive Austausch mit der Bevölkerung eine wichtige Rolle. «Wir wollen den Puls der Arboner spüren», erklärt Diezi, der bereits jetzt verstärkt über Facebook kommuniziert. Entsprechend besteht eine Strategie für Social Media. Auch die Website der Stadt wird erneuert.

Proaktiv handeln will die Stadt auch bei schwelenden Konflikten. «Wir wollen früh aktiv Einfluss nehmen, bevor es etwa bei Nachbarschaftsstreits zur Eskalation kommt.» Dafür will die Stadt Mitarbeiter weiterbilden, um ein Konfliktmanagement anbieten und sich als Mediator einschalten zu können.

Im Sozialbereich ist die Stadt mit dem Aufbau des Job-Coachings gefordert. Zudem muss laut Michael Hohermuth das Angebot für externe Kinderbetreuung ausgebaut werden. Thomas Peter

Julia Kräuchi, Leiterin der Musikschule Arbon, über Musik und Weihnachten

«Kinder lieben Weihnachtsmusik»

Ganz im Zeichen von Weihnachten steht auch die Musikschule Arbon. Kinder und Eltern wünschen dies, sagt Julia Kräuchi. Die 35jährige Schulleiterin hat Grund zur Freude: Die Musikschule wächst nach wie vor stark, das «Presswerk» als Schulort bewährt sich. Und nun freut sie sich besonders auf die Weihnachtsmusik mit ihrer ganzen Familie.

«felix. die zeitung.»: Wie viele Kerzen brennen zurzeit in der Musikschule?

Julia Kräuchi: Aus Sicherheitsgründen haben wir nur einen Christbaum mit künstlichen Kerzen. Er steht im ersten OG gleich neben der Spendertafel. Diese Kerzen brennen immer, wenn Betrieb ist in der Musikschule.

Was bewirkt die Weihnachtsstimmung bei Ihnen und Ihren Schülern?

Musik ist ein wesentlicher Teil von vielen Weihnachtsfeiern. Ich finde die Musikliteratur, die es zu Weihnachten gibt, «u-schön». Da gibt es viele Möglichkeiten, kreativ zu sein.

Wie oft erklingen im «Presswerk» Weihnachtsmelodien?

(lacht) Dauernd! Das geschieht auch auf Wunsch der Kinder und der Eltern. Weihnachten zelebrieren wir wirklich stark.

Und das wünschen alle Kinder und Eltern?

Wir haben ja auch muslimische Kinder. Aber es sind ganz wenige, die das nicht wollen. Die Kinder lieben die Weihnachtsmusik.

Welches war Ihr erstes Instrument?

Das Klavier. Ich war bei meinem Vater ab etwa vier Jahren im Unterricht. Mit neun Jahren begann ich mit der Geige hier an der Musikschule Arbon bei Leo Gschwend. Bald wurde die Geige zum Hauptinstrument und später auch zum Hauptfach im Studium.



Julia Kräuchi: «Musik ist ein wesentlicher Teil von vielen Weihnachtsfeiern.»

Welches war Ihre Lieblingsmusik als Kind?

(strahlt) Klassische Musik, bis heute! Mein Lieblingskomponist ist Johannes Brahms – und natürlich Mozart.

Welche Instrumente spielen Ihre beiden Kinder?

Jonathan, der Fünfjährige, geht ganz frisch in die Klavierstunde in der Musikschule. Rebekka ist mit ihren drei Jahren noch etwas zu klein, doch sie «säblet» schon auf einer kleinen Geige herum. Das lässt sich nicht vermeiden ...

Wie oft kommt es bei Ihnen zur gemeinsamen Familienmusik?

Täglich machen wir Musik miteinander, und es wird viel gesungen, jetzt natürlich viele Weihnachtslieder. Da ist auch Rebekka sicher dabei, ganz laut und mit viel Elan.

Wie kam es, dass die Musik zu Ihrem Beruf wurde?

Musik war immer meine grosse Leidenschaft. Schon mit zehn, zwölf Jahren war das mein grosser Wunsch. Ich bin froh, dass ich diesen Weg gehen durfte, und ich empfinde es als grosses Privileg, dass ich das geschafft habe.

Einen «Plan B» als Berufswunsch gab es nie?

Doch, denn die Eintrittsanforderungen an den Beruf der Musikerin sind recht hoch. Vielleicht wäre ich Primarlehrerin geworden, etwas im pädagogischen Bereich auf jeden Fall.

«Unsere dreijährige Rebekka 'säblet' schon auf einer kleinen Geige herum.»

Was sind Sie jetzt als Leiterin der Musikschule vor allem: Managerin, Motivatorin oder doch auch Musikerin?

In erster Linie und am liebsten bin ich Musikerin. Doch meine Aufgabe ist die künstlerische Leitung der Musikschule. Bei mir laufen alle Fäden der Lehrer, Schüler und Eltern zusammen. Ich kümmere mich um alle ihre Bedürfnisse und Wünsche.

Und die administrative Leitung?

Wir haben eine Verwaltung und ein Sekretariat für diese Aufgabe.

Wie bewährt sich das «Presswerk», seit Sommer 2017 Unterkunft der Musikschule?

Ich finde es super! Das Zusammenspiel zwischen musikalischer Bil-

dung, Kulturinstitution und dem Restaurant läuft ideal und bewährt sich.

Was schafft Ihnen als Leiterin am meisten schlaflose Nächte?

Die Räume im Kulturzentrum Presswerk werden von unterschiedlichen Leuten genutzt. Das sind Musizierende, Tanzende, das Sinfonische Orchester, die Arboner Sänger und nebenan der ganze Restaurantbetrieb und die Eventhalle. Es ist nicht immer einfach, allen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Das kann auch einmal zu einer schlaflosen Nacht führen. Doch es sind Sachen, die man immer wieder lösen kann. Man muss nur reden miteinander.

Wie steht es mit der Harmonie mit den Nachbarn, die sich teils über Lärmprobleme beklagt haben?

Wir sind deswegen im Gespräch mit der «Casa Giesserei». Die Wogen haben sich aber geglättet. Mir ist es ein Anliegen, dass wir mit der Nachbarschaft gut auskommen. Aber eine Musikschule tönt halt. Wenn sich jemand noch gestört fühlen sollte, darf man gerne das Gespräch mit mir suchen. Doch ich hoffe, dass wir nun niemanden mehr stören.

Wie leicht fällt Ihnen das Leiten?

Das mache ich gerne! Eine spannende Aufgabe. Ich suche gerne einen Konsens und vermittele gerne, wenn es unterschiedliche Meinungen gibt.

Wie oft holen Sie noch Rat bei Ihrem Vorgänger Leo Gschwend?

Wir arbeiten vor allem musikalisch eng zusammen. Ich bin auch im Sinfonischen Orchester als Konzertmeisterin engagiert. Wir reden oft miteinander. Ich hole mir gerne einen Rat, auch bei anderen Kollegen.

Welche Instrumente sind an der Musikschule im Trend?

Gitarre und Klavier. Aber das ist schweizweit so. Darum fehlen auch

bei diesen Instrumenten am meisten Lehrpersonen, vor allem bei der Gitarre.

Wie finden Sie geeignete Lehrer?

Ich schreibe die Stellen aus, und dann kommt es zum üblichen Bewerbungsverfahren. Manchmal arbeiten wir auch mit anderen Musikschulen aus der Region zusammen, indem wir Pensum zusammenlegen. Im Moment haben wir keine Lücken und auch wenige Kündigungen. Das freut mich sehr.

Wer motiviert die Kinder vor allem zum Musikunterricht: Eltern, Lehrer oder Kollegen?

Ich hoffe immer, dass es von den Kindern selber ausgeht. Doch die Eltern spielen eine wichtige Rolle, gerade wenn es um die Finanzierung und das Üben geht. Die Eltern helfen auch, wenn es einmal darum geht, eine Krise zu überwinden.

«Die Hintergrundmusik in Einkaufszentren mag ich gar nicht.»

Wie hoch sind die Anteile von Knaben und Mädchen?

Es ist etwa ausgeglichen. Es gibt unterschiedliche Vorlieben, doch das ändert sich immer wieder. Im Tanzbereich haben wir ganz klar mehr Mädchen.

Wie viele erwachsene Schüler gibt es an der Musikschule?

Immer mehr. Der Anteil der über 50-Jährigen nimmt je länger desto mehr zu. Heute sind es rund 190 Erwachsene. Das ist super!

Gibt es eigentlich musikalisch unbegabte Kinder?

(spontan) Nein! In der Musik arbeitet man auf so vielen Ebenen: im Motorischen, im Kognitiven, im Emotionalen, im Hören aufeinander. Es gibt kein Kind, das überall schwach wäre. Irgendetwas kann man musikalisch mit den Kindern immer machen.

Was gewinnen die Kinder mit der Musik für das Leben?

Da hätte ich eine lange Liste! Musik ist etwas Verbindendes. Miteinander

Musik zu machen ist ein grosser Gewinn. Musik und auch Tanzen sind etwas so Emotionales, dass es einen das ganze Leben hindurch begleiten kann, vom Kind bis ins hohe Alter.

Wie motivieren Sie Ihre Schützlinge zum regelmässigen Üben?

Hm ... klar, das Üben ist auch ein Training. Ich versuche zu vermitteln, dass es nicht immer Spass macht. Vielleicht muss man sich wie im Sport auch einmal durchbeissen. Grundsätzlich hilft es, wenn man das Üben im Tagesablauf regelmässig vorsieht, zum Beispiel immer nach dem Zmittag eine halbe Stunde.

1300 Schüler und 55 Lehrer: Die Musikschule wächst und wächst. Wo liegt die Grenze?

Hoffentlich nirgends! Wir möchten möglichst vielen interessierten Kindern den Zugang zur Musikschule ermöglichen.

Was machen Sie, wenn sich weitere 400 Kinder melden?

Das wäre dann meine Aufgabe, eine gute Lösung zu finden. Wir haben schon noch Kapazitäten. Räumlich gäbe es auch die Variante, dass wir in einzelne Schulhäuser ausweichen. Wir haben jetzt eine Lehrperson, die in Freidorf im Schulhaus unterrichtet. Wir müssten natürlich auch eini-



«Heute haben wir an der Musikschule 190 erwachsene Schüler. Das ist super!»

ge Lehrerpensum anpassen. Aber wir möchten nie jemanden abweisen.

Wie kommt der Verein Musikschule zu den nötigen Finanzen?

Wir werden grosszügig unterstützt. Wir haben Gelder vom Kanton, Beiträge der Schulen zur Tarifiereduktion für die Kinder und auch von der Stadt. Doch man kann nicht sagen, dass wir finanziell keine Sorgen hätten. Eine Herausforderung ist auch, dass die Stiftung Pro Musikschule Arbon immer weniger Spenden und Legate bekommt. Sie unterstützt Kinder aus weniger bemittelten Familien, die den Musikunterricht nicht selber finanzieren können. Es kommt immer mehr vor, dass sich Familien diesen Unterricht selber nicht leisten können.

Wie stark unterscheiden sich Ihre Löhne von der staatlichen Schule?

Unsere Löhne liegen schon unter denjenigen eines Primarlehrers. Unsere Lehrpersonen haben auch kein fixes Pensum. Sie sind durchwegs nach effektiv unterrichteten Stunden bezahlt. Je nach Stundenzahl haben sie im Juli einen anderen Lohn als im August.

Wie hoch wäre denn der Einstiegslohn einer Violinlehrerin bei einem vollen Pensum?

Das wären 76 361 Franken bei einem 100-Prozent-Pensum. Allerdings arbeiten die meisten Musik- und Tanzlehrpersonen in kleinen Teilzeitpensum und sind an mehreren Musikschulen angestellt.

Angenommen, per Legat werden Ihnen 500 000 Franken vermacht. Was machen Sie damit?

Das wäre ideal für unsere Stiftung Pro Musikschule. Da könnte man viele Jugendliche und Kinder unterstützen.

Sie sind Berufsmusikerin, Ihr Mann ist Berufsmusiker, Ihre Kinder musizieren – haben Sie manchmal auch genug von der Musik?

Ja ... vor allem dann, wenn irgendwo immer Hintergrundmusik läuft. Ich konsumiere gerne Musik, aber die Hintergrundmusik in Einkaufszentren mag ich gar nicht.

Wie erholen Sie sich, wenn Sie keine Musik machen?

Ich lese viel, ganz querbeet. Ich mag gute Literatur. Im Moment lese ich «Als ich ein kleiner Junge war» von Erich Kästner.

Wie bereiten Sie sich kurzfristig noch auf Weihnachten vor?

Musikalisch muss ich selber noch ein wenig üben für einen Auftritt am Weihnachtsmorgen in der Katholischen Kirche von Arbon. Ich darf mit Dieter und David Hubov spielen. Dazu muss ich mir die letzten Geschenke besorgen und verpacken.

Wie feiern Sie bei Ihnen zu Hause in Berg Weihnachten?

Ganz traditionell. Mit Bäumlchen und vielen Liedern. Wir begleiten die Weihnachtslieder mit möglichst vielen Instrumenten, jedes auf seinem Niveau. Meistens liest meine Mutter die Weihnachtsgeschichte. Zu unserer privaten Feier kommen immer auch die Grosseltern.

Was würden Sie am liebsten spielen, wenn Sie an der Krippe von Bethlehem sässen?

Ich würde dem Jesus-Kind gerne mit der Geige etwas von Mozart vorspielen.

Interview: Andrea Vonlanthen

Aus dem Stadthaus

Stadtrat lädt zur Neujahrsbegrüssung

Am Sonntag, 5. Januar, lädt der Stadtrat die Bevölkerung von Arbon, Frasnacht und Stachen zur Neujahrsbegrüssung im Seeparksaal ein. Die Türen sind ab 16.45 Uhr geöffnet, das offizielle Programm beginnt um 17 Uhr. Der erste Teil der Veranstaltung steht im Zeichen eines festlichen Neujahrskonzerts des Sinfonischen Orchesters Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend. Weiter erwartet die Besucherinnen und Besucher die traditionelle Neujahrsansprache des Stadtpräsidenten Dominik Diezi sowie die Ehrung der «Arbonerin oder des Arboners des Jahres».

Im zweiten Teil lädt der Stadtrat zu einem Neujahrscüpli ein, um mit den Einwohnerinnen und Einwohnern auf das neue Jahr anzustossen und die Gelegenheit zum direkten Austausch zu nutzen. Zum Schluss der Veranstaltung offeriert der Stadtrat einen Apéro riche.

Mitteilung aus dem Stadtrat

Nachdem das Arboner Stimmvolk im September 2018 den Kredit zum Projekt «Lebensraum Altstadt» abgelehnt hatte, wurde die Projektierung sistiert. Die aufgelaufenen Kosten wurden von den Revisoren kontrolliert und am 15. November 2019 freigegeben. An seiner Sitzung vom 2. Dezember hat der Arboner Stadtrat die Schlussabrechnung für das Projekt für Planerleistungen und Bauherrenbegleitung im Betrag von rund 463 000 Franken genehmigt.

Medienstelle Arbon

Neukirch-Roggwil muss sich im Final geschlagen geben

Madiswil und Bachs siegen am Klausturnier



Roggwil 2 (grüne Shirts) im Spiel gegen «Auti Hüng» aus Bätterkinden.

110 Teams sind der Einladung ans 47. Arboner Klaus-Korbballturnier letztes Wochenende gefolgt. Dem Publikum wurden intensive und spannende Korbballspiele geboten, so dass der STV Arbon ein positives Fazit ziehen kann.

Bei den Damen setzten sich erwartungsgemäss Favorit Bachs durch. Die Zürcherinnen sicherten sich den Elite-Pokal der Damen vor Zihlschlacht. Bei den Herren mussten sich die Titelverteidiger von Neukirch-Roggwil im Final geschla-

gen geben. Sie unterlagen Mitfavorit Madiswil. Die Berner errangen nach 2017 den zweiten Klaustitel. Ohne Pokal mussten aber auch die Roggwiler die Heimreise nicht antreten. In den Kategorien B und C sicherten sie sich jeweils den Titel.

Die weiteren Kategoriensieger: Eggethof 2 (Damen B), Sonterswil 1 (Damen C), Pfyn 1 (Herren D), Zihlschlacht (Mädchen U14 und U16), Neukirch-Roggwil (Knaben U14) und Team Unterschenkel (Mixed).

Christoph Lehner

Die Sternsinger kommen



Die Sternsinger werden am Samstag, 4. Januar, von 18 bis 19.30 Uhr in der Stadt Arbon unterwegs sein, um Gottes Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Die diesjährige Dreikönigs-Aktion steht unter dem Leitwort «Frieden – im Libanon und

weltweit!». Die Sternsinger bitten um Unterstützung für Kinderhilfsprojekte auf der ganzen Welt und wünschen Gottes Segen zum neuen Jahr. Dazu werden sie den Segenspruchkleber an die Wohnungstüren anbringen. Wer einen Besuch wünscht, meldet ich bei Gabriele Zimmermann, Telefon 079 446 00 20, E-Mail: gabriele.zimmermann@kath-arbon.ch oder trägt sich in die Listen ein, die hinten in der Kirche Arbon aufliegen werden. Anmeldeschluss: 2. Januar. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, einen zeitlich bestimmten Besuchstermin zu vereinbaren.

mitg.

Aus dem Stadthaus

Pikettdienst für Bestattungen

Von morgen Samstag, 21. Dezember, bis und mit Sonntag, 5. Januar, besteht unter der Nummer 079 542 57 49 ein Pikettdienst für Bestattungen.

Wir gratulieren

Am Dienstag, 24. Dezember, feiert Elsbeth Stieger ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Änderungen für Tierkörper sammeln

Bisher bestand beim Werkhof Arbon die Möglichkeit, tote Kleintiere von bis zu 12 kg selbstständig in einer Kühlanlage zu entsorgen. Doch ist es bei der Sammelstelle zu grobem Missbrauch und unsachgemässen Entsorgungen gekommen. So wurden wiederholt viel zu schwere Tiere deponiert, was die Anlage in Mitleidenschaft zog. Ausserdem wurden Schlacht- und Jagdabfälle sowie Fremdstoffe mitgeworfen, was untersagt ist.

Per 2020 können neu nur noch Kleintiere bis 8 kg während den Öffnungszeiten (Mo–Fr 07.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr) dem Werkhof-Personal abgegeben werden. Für alle anderen Tierkadaver und tierischen Abfälle steht die regionale Tierkörper sammeln Ladure in Eggenach zur Verfügung, welche die Gemeinde Arbon mitfinanziert. Selbständiges Deponieren von Kadavern bis zu einem Gewicht von 40 kg jederzeit – schwere Tierkörper bis 200 kg mittels Kranablad zu festen Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 8 bis 12 Uhr und 13.30–16.30 Uhr. Mi 8 bis 12 Uhr und 13.30–19.30 Uhr. Sa 14 bis 19.30 Uhr.

Medienstelle Arbon

Jahresrückblick 2019



Am «slowUp» 2019, Bild: Regina Rosin

Darum feiern wir Weihnachten

Die Geburt Jesu

In jener Zeit erliess Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien. So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger. Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung.

Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Unterkunft bekommen.

In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draussen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrecken sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: «Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk grosse Freude sein wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.» Mit einem Mal waren bei dem Engel grosse Scharen des himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen:

«Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.»

Daraufhin kehrten die Engel in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: «Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden liess.» Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten, und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind, das in der Futterkrippe lag. Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie überall, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Worte aus der Heiligen Schrift

Lukasevangelium 2,1–20

GUTSCHEIN

Alle Tatsachen über Weihnachten sind in einem Buch zusammengefasst – in der Bibel. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, können Sie dieses Buch der Bücher unentgeltlich und ohne jede Verpflichtung bei uns anfordern. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Name	Adresse
Vorname	PLZ / Ort

Einsenden an: Agentur C, Postfach 408, 3250 Lyss, oder direkt bestellen unter: www.gratisbibel.ch

JANUAR

6 Neujahrsapéro im Seeparksaal, zu dem der Stadtrat zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung vor den Wahlen geladen hat. Roland Widmer wird als «Arboner des Jahres» geehrt. Den Energiepreis erhält der Nahwärmeverbund EBM.

7 Roggwil senkt den Steuerfuss von 56 auf 52 Prozentpunkte.

11 Das Arboner Wollefachgeschäft «Filiati» feiert sein 100jähriges Bestehen. Es ist damit eines der ältesten Fachgeschäfte der Branche.

12 Der siebte Hallenflohnmarkt im Seeparksaal in Arbon ist erneut ausverkauft.

12 Das Pflegeheim Sonnhalden eröffnet den neu gestalteten Eingangsbereich samt öffentlichem Heim-Restaurant. Der Umbau hat 2,5 Millionen Franken gekostet.

12 Steinach läutet mit dem Neujahrsapéro das Jubiläumsjahr «1250 Jahre Steinach» ein.

15 Die Schulgemeinde Horn senkt den Steuerfuss um zwei auf 80 Prozentpunkte. Der Projektierungskredit von 200 000 Franken für den «Doppelkindergarten Bogenstrasse» wird hingegen abgelehnt.

21 Die Alterssiedlung Arbon kann ihren neuen Saal «Stoffel» einweihen. Auch der Vorplatz beim Haus Stoffel ist mit Bänken und einem Brunnen umgestaltet worden. Die Umbauarbeiten haben 4 Millionen Franken gekostet.

21 Die Primarschule Frasnacht präsentiert das Siegerprojekt für den Ergänzungsbau.

22 Die Technische Gesellschaft Arbon feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum im Schloss Arbon und lanciert das Innovationsprojekt «self-controlled City Liner» für Arbons Altstadt mit einem fahrerlosen, selbstfahrenden Bus.

22 Am Podium der Interpartei Arbon präsentieren sich die Kandidaten der Stadtratswahlen.

26 Die Roggwiler Schuhhersteller «Kymbun» und «Joya» ziehts in die neue Stadtmitte von Arbon. Direkt neben dem Bushof eröffnen sie ihr erstes «Gesundheitszentrum».

30 Die Post gibt bekannt, dass die Filiale in Steinach doch noch nicht aufgehoben wird, sondern bis mindestens Ende 2020 bestehen bleibt.

FEBRUAR

5 Der 33jährige Mörschwiler Ralf Geiser wird zum Präsidenten des Gewerbeverbandes GTOB gewählt. Der Glövitäl-Chef löst Armin Broger nach neun Jahren ab. An der Tagung werden Mario Freda und Ugo Nicolò als Inhaber des Arboner Malerfachbetriebes «Frenicolor» als «Unternehmer des Jahres 2018» geehrt.

6 Hiobsbotschaft bei der Firma Saurer. Wegen rückläufiger Nachfrage und unrentablen Geschäften wird die Pro-



Nach dem politischen Erdbeben vom 10. Februar versammeln sich die frisch gewählten fünf Arboner Stadträte erstmals zum Gruppenfoto, an der Wahlfeier im «Presswerk».

duktion der Stickmaschinen von Arbon nach China verlegt. Rund ein Drittel der 105 Stellen in Arbon werden abgebaut.

8 Die Ingenieurunternehmung Wälli AG mit Hauptsitz in Arbon gibt bekannt, dass sie die in Kreuzlingen ansässige IPG Keller AG übernimmt.

8 Nach etwas mehr als 30 Jahren hat sich die FPV-Freie Politische Vereinigung Roggwil-Freidorf aufgelöst. Dies wird an einer ausserordentlichen Hauptversammlung beschlossen.

8 Die Nächte des Arboner Erotikbetriebs Schiffflände sind gezählt. Nach Ärger mit dem Bordell-Betreiber hat der Roggwiler Unternehmer Karl Müller, Besitzer der benachbarten Liegenschaft «Rebstock», kurzen Prozess gemacht: Er hat die «Schiffflände» aufgekauft und dem Pächter gekündigt.

10 Die Stadtratswahlen in Arbon führen zu einem Erdbeben: die beiden wiederkandidierenden Peter Gubser (SP) und Konrad Brühwiler (SVP) werden unerwartet abgewählt. Stattdessen werden Didi Feuerle (Grüne) und Jörg Zimmermann («Xsunder Menschen Verstand») das Vertrauen ausgesprochen. Damit kommt es mit Michael Hohermuth (FDP) und Luzi Schmid (CVP) zu einer kompletten Neubesetzung. Als einziger Kandidat fürs Stadtpräsidium wird Dominik Diezi (CVP) zum Nachfolger von Andreas Balg (FDP) gewählt. Auch im Stadtparlament gehen die Grünen und XMV als Sieger hervor und gewinnen je zwei Sitze auf Kosten der EVP, FDP, SP und SVP die je ein Mandat einbüßen.

10 Die Stimmberechtigten von Arbon heissen das Budget gut. Es sieht Einnahmen von 52,9 Millionen Franken und Ausgaben von 52,7 Millionen Franken vor.

10 Bei den Wahlen der Gemeindebehörde von Horn werden die bisherigen Vera Tettamanti, Michael Glanzmann und Nils Möller sowie Gemeindepräsident Thomas Fehr klar bestätigt. Den freigewordenen Sitz holt sich Thierry Kurtzemann, der gegen Dominique Roland Lambert deutlich obenausschwingt.

10 In Roggwil setzt sich Debora Bilgieri gegen Silvia Frei bei den Gemeinderatswahlen um den freigewordenen Sitz durch. Gemeindepräsident Gallus Hasler wird ebenso deutlich bestätigt wie die Gemeinderäte Andreas Eggimann, Urs Wehrle und Markus Zürcher.

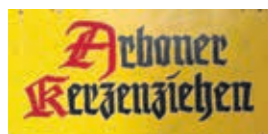
Die Sonderseite links mit der Weihnachtsgeschichte wird gesponsert von neun Arboner Christen verschiedener Konfessionen: Köbi Auer, Roman Buff, Dominik Diezi, Urs Gähwiler, Judith Huber, Patrick Hug, Myrta Lehmann, Robert Schwarzer und Andrea Vonlanthen. Sie wünschen der «felix.»-Leserschaft damit frohe und gesegnete Weihnachten.



Letztmals in dieser Zusammensetzung empfängt der Arboner Stadtrat, flankiert von Stadträtinnen, zur Neujahrsbegrüssung im Seeparksaal.



Unsere traditionelle Weihnachtskarte entfällt dieses Jahr zu Gunsten wohlthätiger Institutionen.



KERZENZIEHEN ARBON
CH51 8080 8004 0688 1085 0
Vermerk «Sina»



HOSPIZ ST. GALLEN
CH77 8000 5000 0533 6840 1
Vermerk «Chiara»



Des sourires pour le Togo

TOGO
CH88 0078 4292 8248 5200 1
Vermerk «Giulia»

Ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Ruhe, Zeit spazieren zu gehen und die Gedanken schweifen zu lassen, Zeit für sich, für die Familie, für Freunde. Zeit, um Kraft zu sammeln für das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und grosse Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein.

In diesem Sinne fröhliche Weihnachten und nur das Beste fürs 2020.

Paddy und Coni Henner mit Sina, Chiara, Giulia, Jesko & Finn und das ganze Paddy Sport Team

Öffnungszeiten Festtage 2019/2020

Di 24.12. und 31.12., 08.30–16.00 Uhr durchgehend
Mi/Do 25.12. und 26.12.2019/1.1. und 2.1.2020: geschlossen



Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

Sonnhalden

Unser Restaurant ist über die Festtage von 9.30 - 17.30 Uhr offen.
Das alte Jahr können Sie am 29.12.2019 ab 8.30 Uhr gemütlich beim Sonntagsbrunch ausklingen lassen...

*Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und
alles Gute im 2020*

2020 das Jahr unseres 40 Jahr
Betriebsjubiläums...
Wir laden Sie herzlich ein

1. JUBILÄUMSFEST
40 Jahre

Winter
zauber

Samstag 11. Januar 20
11-19 Uhr

kulinarisches Angebot durchgehend

Glühwein & -most • Köstlichkeiten vom Smokey Joe • hausgemachte Spätzli & Hackbraten • Suppentopf im Freien • Fondue ab 2 Personen im Caquelon im Freien, umhüllt im Schaffell • Schokoladenbrunnen & grosses Dessertbuffet

Preise günstiger als vor 40 Jahren...
CHF 5.-, bzw. Fondue CHF 10.-/pp

Weitere Programmpunkte

- Vielfalt Pflege und Berufswelten im Parcours erleben mit Gewinnchancen
- Führung durchs Pflegeheim
- Um 18h Feuershow als erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
Tel. Restaurant 071 447 24 35, www.sonnhalden.ch

19 Mit einer Motion im Stadtparlament Arbon fordert die FDP/XMV-Fraktion, den Spielraum des Stadtrates beim Landkreditkonto von drei auf zehn Millionen Franken zu erhöhen.

23 Der Gemeinderat von Steinach beschliesst, auf eine 1. August-Feier zu verzichten, um die Kräfte für das 1250-Jahr-Jubiläum zu bündeln. Die Festivitäten beginnen am 8. August.

26 Die katholische Kirchgemeindebehörde von Arbon hat für den per 6. März zurücktretenden Kirchenpräsidenten Dominik Diezi ein interimistische Lösung gefunden. Myrta Lehmann und Andreas Raschle übernehmen vorübergehend das Co-Präsidium.

26 Im Stadthaus Arbon wird die digitale Epoche eingeläutet: Der neue Stadtrat tagt künftig papierlos. Der Stadtrat Arbon hat für das Projekt «elektronisches Geschäfts-Verwaltungssystem» einen Kredit von rund 100'000 Franken gesprochen.

28 Der Verkauf des Gasthaus Ochsen und des Farinolihauses in Roggwil gerät ins Stocken. Die Joshua-Stiftung mit Kybun-Chef Karl Müller springt als mögliche Käuferschaft ab. Die Saalbaugenossenschaft sucht somit weiter nach Kaufinteressenten.

28 Nach elf Jahren hören Conny und Gerry Kulnik-Michel Ende Februar im Hotel Seegarten in Arbon auf.

MÄRZ

2 Die Gemeinde Steinach erhält ein Vermächtnis von 380'000 Franken von der verstorbenen Anna Mark. Das Geld soll für den Bau einer Demenzabteilung und zur Gestaltung eines öffentlichen Platzes oder Parkes verwendet werden.

4 Andrea Eberle wird zur Präsidentin der Frauengemeinschaft Arbon gewählt.

5 Führungswechsel beim FC Steinach: Wolfgang Steiger übernimmt das Amt des Präsidenten von Jürg Consoni. Als neuer Sportchef übernimmt Mathias Drdla von Markus Brunner.



Die «Messe am See» lockt über 15'000 Besucher in den Seeparksaal Arbon. Das Gewerbe präsentiert sich von seiner «Schoggiseite» und die attraktiv gestaltete Ausstellung erntet viel Lob.

5 Thomas Huber, Friedensrichter des Bezirks Arbon, gibt seinen Rücktritt per 30. November bekannt.

5 Das Hotel Bad Horn kündigt einen Umbau für rund 13 Millionen Franken an. Der Osttrakt des Hotels wird komplett abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Baustart ist der 2. September 2019.

8 Die Fasnächtler entmachten Stadtpräsident Andreas Balg und übernehmen das Zepter der Stadt Arbon für drei Tage. Der fast vom Winde verwehte Fasnachtsumzug mit über 40 Gruppen und das Guggen-Konzert sorgen für den Abschluss.

8 Beim Buchhorn in Arbon ist die Fussgängerbrücke über den Imbersbach durch eine Holzkonstruktion erneuert worden. Kostenpunkt: 30'000 Franken.

9 In der katholischen Jakobuskirche in Steinach finden wieder Gottesdienste statt. Nachdem Risse an der Decke festgestellt wurden, war der Kirchenbetrieb eingestellt worden.

11 Jacqueline Garnitschnig wird zur neuen Präsidentin des Frauenvereins Roggwil gewählt und löst Katrin Rey ab.

13 Der Damenchor Arbon hat an seiner Hauptversammlung Gaby Scheuss als neue Präsidentin gewählt. Den Taktstock übernehmen wird Mario Ploner.

13 Der STV Steinach wählt Nicolas Vuichet zum neuen Präsidenten.

16 Die Indie-Folk-Formation «The Gardener & the Tree» begeistern im Kulturzentrum Presswerk in Arbon 700 Fans.

16 Grosse Veränderungen bei der Musikgesellschaft Steinach: Präsident Stefan Raible und Dirigent Christian Wiesli treten zurück und werden ersetzt durch den erst 22-jährigen Linus Popp und Helena Hautle.

19 Der künftige Arboner Stadtrat hat sich zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen und die Ressorts verteilt. Während die «Finanzen» ins Ressort Präsidium (Dominik Diezi) integriert werden, entsteht ein neues Ressort «Freizeit und Sport» (Jörg Zimmermann). Die Zuständigkeiten: Vizepräsident Didi Feuerle

übernimmt das Ressort «Bau»; Michael Hohermuth «Soziales und Gesellschaft» und Luzi Schmid «Einwohner und Sicherheit».

21 Stabwechsel bei der SVP Arbon. Parteipräsidentin Astrid Straub gibt ihr Amt an der Hauptversammlung ab. Nachfolger wird Koni Brühwiler.

22 Der Camping Buchhorn hat aufgerüstet. Vier neue Holzhäuschen werden erstellt und WLAN auf dem ganzen Areal eingerichtet.

22 Die Schulgemeinde Stachen erhöht den Steuerfuss von 55 auf 60 Prozent. Weniger Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und die Folgen des



Steinachs Gemeinderat unterliegt dem Volk: Die Stimmbürgerschaft senkt an der Gemeindeversammlung den Steuerfuss um vier Prozent. Gemeindepräsident Roland Brändli (links) kündigt wenige Wochen später seinen vorzeitigen Rücktritt auf Ende 2019 an.

Neujahrsbegrüssung 2020

Der Stadtrat wünscht Ihnen frohe Festtage und lädt Sie herzlich zur Feier des neuen Jahres am Sonntag, 5. Januar 2020 um 17 Uhr in den Seeparksaal ein. (Türöffnung 16.45 Uhr)

www.arbon.ch

HACKEBEIL

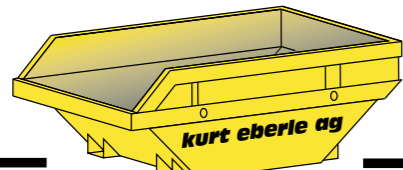


**Wir danken allen Kunden für die Treue
und wünschen frohe Festtage und
alles Gute im neuen Jahr!**

Betriebsferien: 23. Dez. 2019 bis 5. Jan. 2020

St. Gallerstrasse 54, CH-9320 Arbon/Telefon 071 446 10 83

**Wir wünschen Ihnen
besinnliche Weihnachten
und ein frohes neues Jahr**



**kurt
eberle ag**
Tel. 071 454 70 10
admin@keag.ch

9306 Freidorf TG
9323 Steinach SG



*Wir wünschen
frohe Festtage*

frenicolor Gmbh

Ihr Malerfachbetrieb

... denn nur anstreichen kann jeder,
malen hingegen will gelernt sein.

Seestrasse 70 9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

Circle 1
BISTRO & TAKE AWAY

**„Circle 1“ Bistro &
Take Away - mehr
als nur Fast Food**

Seit August 2019 weht ein anderer Wind am Scheidweg in Frasnacht. Im „Circle 1“ wurden seitdem kleine aber stetig wiederkehrende Anpassungen vorgenommen. So wirkt das „Circle 1“ hell, einladend und freundlich. Eben nicht wie eine typische Kebab-Bude, sondern wie ein kleines, blitzsauberes und schmuckes Bistro.

Das war eines der Ziele welches von der Patentnehmerin, Ilse Schawald, und dem Besitzer, Hakan Tandoğan, bei der Eröffnung definiert und erreicht wurde. Ein weiteres, und ebenso wichtiges Ziel war die neue Ausrichtung bei den Speisen. Wann immer möglich kommen jetzt regionale Produkte zum Einsatz.

Frische Ideen und frische Produkte kommen auf den Teller oder werden über d'Gass mitgegeben. Ob Rind- oder Pouletfleisch, überall wo Fleisch drin und drauf ist, kommt es grösstenteils aus der Schweiz. Natürlich immer mit den hausgemachten Saucen und dem Panini aus der Hausbäckerei. Abgerundet wird das Angebot mit erstklassigen Pizzen, der „Food in Box“, und neu auch mit einer vegetarischen Menu Karte, diverse feine Desserts wie Soufflé Choccolat, Tiramisu oder die traditionelle Baklava runden das Sortiment ab.

Selbstverständlich kann man diese Köstlichkeiten nicht nur im Bistro oder zum Mitnehmen geniessen, sondern auch Zuhause. Der flinke Hauslieferdienst bringt das Essen ab einer Mindestbestellmenge von 20 Franken schnell und heiss in die eigenen vier Wände. Gemäss Hakan wurde durch die neue Ausrichtung bei den Speisen und Getränken nicht nur die Anzahl an Stammgästen im Bistro stark ausgebaut, sondern auch der Radius der Heimlieferungen hat sich stark erhöht.

Egal ob man im Bistro nur einen Kaffee trinkt oder zum Essen ein feines Glas Wein geniess, alle sind will-



Publireportage

kommen. Wer das „Circle 1“ noch nicht kennt sollte sich am besten selber ein Bild machen. Sei es vor Ort, 365 Tage geöffnet von 10.00 - 22.00 Uhr, oder mit einer Bestellung direkt unter 071 570 30 90. Selbstverständlich kann man alles auch über „eat.ch“ bestellen.

Wir wünschen frohe Festtage!

Grosser Christbaum-Verkauf
Bäume ab CHF 15.-, im Garten hinter dem Bistro.

Circle 1 Bistro & Take Away, Egnacherstrasse 1, 9320 Frasnacht-Arbon

Wasserschadens im vergangenen Jahr führen zu dieser Massnahme.

23 Die Staatsanwaltschaft Bischofszell hat einen Strafbefehl wegen Rasendiskriminierung gegen den Arboner SVP-Fraktionspräsidenten Roland Schöni erlassen, nachdem er öffentlich Fahrende als «Schlitzzohren und Kleinkriminelle» bezeichnet hat.

26 Die Primarschule Frasnacht kann ihren Ergänzungsbau für die Schulanlage projektieren. An der Schulgemeindeversammlung genehmigen die Stimmberechtigten einen Planungskredit von 420 000 Franken für den Ergänzungsbau mit Bibliothek und Räumlichkeiten zugunsten einer Tagesschule neben der Mehrzweckhalle. Ebenso wird die Rechnung 2018, die mit einem Plus von 247 530 Franken abschliesst, gutgeheissen.

27 Marco Carletta aus Stachen gibt seine Kandidatur als Nachfolger von Dominik Diezi als Berufsrichter am Bezirksgericht Arbon bekannt. Die Wahl findet am 19. Mai statt.

27 An der Steinacher Gemeindeversammlung wird entgegen dem Willen des Gemeinderates der Steuerfuss um 4 auf 113 Prozent gesenkt. Aus der Investitionsrechnung wird der Kredit von 240 000 Franken für die Fotovoltaikanlage Rietmühle gestrichen. Gutgeheissen wird dafür ein Projektionskredit in der Höhe von 1,5 Millionen Franken für die Sanierung der Steinach. Auch die Kredite für das Regenwasserpumpwerk Schöntal (330 000 Franken) und die Planung des Ersatzbaus der alten Turnhalle (320 000 Franken) finden eine Mehrheit.

29 Die Kantonalbank Horn hat einen neuen Geschäftsstellenleiter: Kostas Lapsanidis folgt auf Andrew Widmer.

29 Die Musterwohnungsbesichtigung in der «Casa Giesserei» in Arbon lockt über 600 Interessierte an.

29 Mit rund 60 Ausstellern lockt die «Messe am See» über 15 000 Besucher in den Seeparksaal Arbon.

29 Mario Ehrenbogen eröffnet in Arbon den Hafenkiosk mit erweitertem Angebot. Pächterin ist die Miggroup GmbH

mit Hauptsitz in Wil, die auch das Restaurant im «Presswerk» betreibt.

APRIL

1 Der Stadtrat Arbon beschliesst, den Gestaltungsplan «Riva» mit den 40 Meter hohen Zwillingstürmen auf dem Metropol-Areal den Stimmberechtigten vorzulegen. Abstimmungstermin wird im Jahr 2020 sein. Ab 5. April läuft das Mitwirkungsverfahren.

1 Der Parkplatz beim Strandbad Arbon ist nun jeweils saisonal vom 1. April bis 30. September an allen Wochentagen von 8 bis 19 Uhr gebührenpflichtig.

5 Wachablösung beim Familiengärtnerverein Arbon: Horst Winkler hat den Verein während nicht weniger als 29 Jahren umsichtig geleitet. Neuer Präsident ist Heinz Gyax.

5 Der Vorstand der CVP Steinach ist wieder komplett. Bruno Helfenberger und Sandro Parissenti gestalten die Geschicke der Partei künftig mit. Als neue Präsidentin wählen die Mitglieder Gisela Dudler.

9 Im Brandfall Raduner in Horn, wo am 3. August 2015 vieles zu Schutt und Asche wurde, erhebt die Staatsanwaltschaft Bischofszell nun Anklage gegen einen damaligen Mieter. Der Mann war schon nach dem Brand in Untersuchungshaft



Die goldene Kugel wird von der Steinacher Kirchturmspitze demontiert. Das vom berühmten Architekten Jakob Grubenmann geplante Gotteshaus erfährt eine Aussenrenovation.



Grosses Interesse und viele Emotionen am Infoabend der Stadt über das weitere Vorgehen beim Projekt «Riva». Die von HRS geplanten Zwillingstürme am «Metropol»-Standort spalten die Lager.

genommen worden, wurde aber trotz Tatverdacht wieder entlassen, da keine Fluchtgefahr bestand.

9 Die Stadt Arbon präsentiert eine Jahresrechnung, wie sie ihresgleichen seit zehn Jahren sucht: Der Gewinn beträgt 4,6 Millionen Franken, budgetiert war lediglich ein Plus von 17 600 Franken. Höhere Steuereinnahmen (plus 1,3 Millionen Franken), geringere Sozialhilfekosten (minus rund 1,7 Millionen

Franken) und nicht budgetierte Landverkäufe (933 000 Franken) sorgten für das ausserordentliche Ergebnis.

9 Heisse Köpfe gibt es an der Infoveranstaltung der Stadt Arbon über das Projekt «Riva». Über 200 Teilnehmende sorgen für hitzige Diskussionen über die Pläne der «HRS», auf dem Metropol-Areal zwei 40 Meter hohe Zwillingstürme zu bauen.

11 Dem Arboner Tourismus-Infocenter drohen die Gelder auszugehen. Nachdem bereits Arbon und Steinach den Leistungsvertrag gekündigt haben, zieht als dritte Trägergemeinde auch Egnach nach. Statt 98 000 Franken sind nur noch 26 000 Franken zugesichert. Roggwils Entscheidung steht noch offen.

13 Die «HRS» präsentiert den Standort für das Hotel, das sie als Ersatz für das «Metropol» erstellen will, sollte das Projekt «Riva» realisiert werden können. Es soll auf dem Areal des «Werk Zwei» gegenüber der «Casa Giesserei» gebaut werden.

14 Das Wirtespaar Martin und Beatrice Brühweiler hat ihren «Letzten» im Restaurant Altstadt in Arbon. Sie ziehen weiter in die Frasnachter Wirtschaft «Zum Goldige Öpfel».

Steakhouse
Schlössli
Alle Festtage
offen! **Bestes vom Grill**



Tübacherstrasse 30 • 9326 Horn/TG • 052 740 02 85
Mittwoch – Samstag ab 16.00 Uhr

Seegarage Bärtsch 9325 Roggwil

B.+K. Bärtsch
St. Gallerstrasse 41a
9325 Roggwil

Tel. 071 446 80 20
Fax 071 446 06 12

Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen allen viel Glück im neuen Jahr.

Impuls
Coiffure

Herzlichen Dank für Ihre Treue und die besten Wünsche fürs neue Jahr

Brigitta Egli · Telefon 071 446 41 41
Hauptstrasse 1 · 9320 Arbon

TAXI eve

079 840 02 02

Allen Felix-Leserinnen und -Lesern wünscht das Taxi Eve Team ruhige und besinnliche Festtage!

Arboner Weihnachten für alle

24. Dezember 2019
Eventhalle Presswerk
Hamelstrasse 15
11:00 – 14:00 Uhr
Eintritt und Verpflegung kostenlos

Restaurant
Schifflande Arbon
Unsere Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr:

Dienstag, 24. Dez., 8.30 bis 19 Uhr, Mittwoch, 25. Dez., 11 bis 19 Uhr, Donnerstag, 26. Dez., 11 bis 19 Uhr, Dienstag 31. Dez., 8.30 bis 19 Uhr, Mittwoch, 1. Januar 2020 und Donnerstag, 2. Januar 2020, 11 bis 19 Uhr.
An allen übrigen Tagen ist die Schifflande normal geöffnet.
Wir wünschen unseren Gästen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Achtung: Vom 13. bis 23. Januar 2020 bleibt unser Restaurant infolge Renovationsarbeiten geschlossen.
Ab 24. Januar 2020 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Euer Schifflande-Team

coiffeur
sisters

Frohe Weihnachten und zum neuen Jahr die besten Wünsche.



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

daniela bischof
monika segginger
romanshornestr. 79
9320 arbon
071 446 11 66
www.coiffeur-sisters.ch

park Hotels

Park Hotels
Pizzeria (ehemals Hotel Krone)
Bahnhofstrasse 20
9320 Arbon
Telefon 071 446 10 87

! Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit !

Pizza und Pasta Aktion für nur CHF 15.–

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09.00 bis 14.00 Uhr
17.30 bis 24.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr

Wir haben nur am 24. Dezember geschlossen.

18 Die politische Gemeinde Horn kann eine gegenüber dem Budget deutlich bessere Jahresrechnung vorstellen. Das Minus beträgt 33 000 Franken, gerechnet wurde mit 335 390 Franken. Steuermehreinnahmen (plus 404 000) und geringere Sozialhilfe (minus 141 000) stehen deutlich höhere Personalkosten (plus 147 000) und Betriebsaufwendungen gegenüber (plus 273 600). Stark gestiegen ist die Einwohnerzahl um satte elf Prozent auf 2748 Personen.

23 Die Sanierungsarbeiten an der Zelgstrasse in Arbon beginnen und dauern bis Juni. Neu gibt es eine Wendemöglichkeit und der Fussweg wird fortgesetzt. Kostenpunkt: 340 000 Franken.

25 Im Seeparksaal findet das Qualifikationsturnier für den «Donnschtig-Jass» des Schweizer Fernsehens SRF statt. Karl Käppeli, Romy Meitz (beide Jasstisch), Antonio Giordano (Telefon) und als bester Junior Noel Müller setzen sich durch.

24 Vier Verwaltungsräte treten zurück bei der Arbon Energie AG, die zu hundert Prozent im Besitz der Stadt Arbon steht. Neben Stadtpräsident Andreas Balg und Stadtrat Patrick Hug, deren Amtszeit Ende Mai abläuft, treten auch Präsident Hansueli Bircher und Urs Aegerter ab. Philip Schneider wird neuer Präsident. Der St. Galler Rechtsanwalt wird zusammen mit Iwan Nussbaumer, Philipp Sidler und Jürg Stäheli neu in den Verwaltungsrat gewählt.

27 Das Schwimmbad Arbon öffnet seine Tore für die neue Saison. Im Bereich der östlichen Liegewiese sind diverse Spielinseln für Kinder entstanden.

Zudem ist eine neue Anzeigetafel beim 50-Meter-Becken installiert worden.

MAI

1 «felix. die zeitung» feiert den 20. Geburtstag mit einem stimmungsvollen kleinen Fest und Konzert der Stadtmusik. Erich Messerli hat die Wochenzeitung für Arbon, Berg, Frasnacht, Freidorf, Horn, Roggwil, Stachen und Steinach im Mai 1999 ins Leben gerufen. Seither erreicht die Zeitung fast jeden Freitag über 20 000 Leserinnen und Leser und informiert sie aus der Region.

1 Die Mosterei Möhl eröffnet in Stachen zusätzlich zum Mosterei- und Brennermuseum «MoMö» den Obstgarten mit Bienenparadies und Spielplatz.

1 Die Proben zum Festspiel «Wasserland – Ein Sommernachtssturm» zum 1250-Jahr-Jubiläum in Steinach beginnen. 38 Schauspielende üben unter der Regie von Olivier Kühn.

2 Regierungsrätin Monika Knill besucht die Primarschule «Seergarten», um Einblicke in den dortigen Schullalltag zu gewinnen.

3 Die Frist des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens zur Überbauung «Riva» ist abgelaufen. 21 Stellungnahmen sind bei der Stadt Arbon eingereicht worden. Befürworter wie Gegner haben sich gemeldet.

3 Der Gemeinderat Horn hat die Ressortverteilung vorgenommen. Die neu



Mit 91 Jahren stellt die Roggwiler Kunstmalerin Mimi Hauri erstmals in einer Gesamtschau ihre eindrücklichen Werke aus.

gewählte Gemeinderätin Debora Bilgeri übernimmt das Ressort «Soziales und Gesundheit». Bei den übrigen Ressorts gibt es keine Änderungen.

3 Das Jubiläum «1250 Jahre Steinach» beschert der Bevölkerung von Steinach eine neue Sitzgelegenheit: Die 12,5 Meter lange Bank auf dem Höhenweg unweit der Steinerburg wird eingeweiht.

4 Die SP Arbon fordert, dass der Stadtrat den Gestaltungsplan «Riva» zurückzieht und die Situation durch Beauftragte für Natur- und Landschaftsschutz (KBNL) neu beurteilen lässt. Laut behördenverbindlichem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung sei bereits das Hotel Metropol eine störende Verbauung im Uferbereich. Hohe oder höhere Häuser seien somit nicht möglich.

5 Der HC Arbon gewinnt auch das zweite Aufstiegsspiel und steigt nach nur einem Jahr Abstinenz wieder in die 1. Liga auf.

6 Die Migros Arbon ist neu auch eine Paketpostdienststelle «PickMup». Postkunden können Pakete aufgeben oder empfangen und auch eingeschriebene Briefe online in die Filiale umleiten.

6 Die Migros Arbon ist neu auch eine Paketpostdienststelle «PickMup». Postkunden können Pakete aufgeben oder empfangen und auch eingeschriebene Briefe online in die Filiale umleiten.

7 Die CVP Arbon hat einen neuen Präsidenten. Aurelio Petti übernimmt die Nachfolge von Claudio Fortunato.

8 Roland Brändli kündigt seinen vorzeitigen Rücktritt als Gemeindepräsident von Steinach nun bereits auf Ende 2019 an. Ursprünglich war Mitte 2020 angekündigt. Brändli spürte zuletzt, dass der politische Rückhalt bröckelt.

8 Die Raiffeisenbank RegioArbon blickt auf ein Geschäftsjahr mit Wachstum zurück. Der Gewinn stieg um 1,47 Millionen Franken (5 Prozent). Verwaltungsratspräsident Gabriel Bawidamann verkündet an der Generalversammlung den Kauf des Mehrfamilienhauses an der Alemannenstrasse 4 in Arbon, das mit der Bankgeschäftsstelle zusammengebaut ist.

8 Dominik Diezi wird als Präsident der katholischen Kirchgemeinde Arbon offiziell verabschiedet. Als möglicher Nachfolger steht der 53jährige Friedrich Sakkal in den Startlöchern. Ende Juni wird Pater Henryk Walczak Arbon verlassen.

10 Im «Presswerk» treffen sich Arbeitgeber, Lernende und Kantonsschüler zum Generationentalk.

13 Premiere für die 91jährige Mimi Hauri aus Roggwil: Im Schloss Roggwil stellt sie erstmals ihre Werke aus.

15 Die Einsprachefrist für die Ortsplanungsrevision Arbon und die damit zusammenhängende Überbauung «Riva» der «HRS» mit den beiden 40 Meter



Aufstieg in die 1. Liga geschafft: Arbons Handballer in Feierlaune.



MENSCHEN IM 2019





Herzlichen Dank für Ihre Treue. Wir freuen uns, Sie auch 2020 bei uns zu begrüssen.

baeckereikunz.ch

Schon an Weihnachtsgeschenke gedacht?

Taxi-Gutschein von

TAXI eve

079 840 02 02

kurtfrischknecht@hotmail.ch



kybun+
Switzerland

Outlet-Aktion

Nur noch wenige Tage. Jetzt noch profitieren!

Gesundheit schenken jetzt besonders günstig!

vom 2. bis 31. Dezember 2019

KYBUN JOYA Gesundheitscenter
Stickereistrasse 4 (im Hamel)
9320 Arbon
Tel. 071 440 00 55
www.kybunjoya.ch/arbon

kybun | Joya

Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 12.00
13.30 - 18.30
Mi: 10.00 - 18.30
Sa: 9.00 - 16.00



Die Arbon Energie AG dankt Ihnen für die Treue und wünscht besinnliche Festtage sowie einen guten Start ins neue Jahrzehnt.

Unser Betrieb bleibt vom 23.12.2019 bis einschl. 03.01.2020 geschlossen.
In Notfällen wenden Sie sich bitte an unseren Pikett-Dienst: 079 696 19 91.

Der felix-Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen



hohen Zwillingsstürmen ist abgelaufen. Und sie wurde rege genutzt. Rund 110 Personen oder Organisationen haben sich zu Wort gemeldet.

15 Mehrere Wechsel im Vorstand des Gewerkschaftsbundes Arbon und Romanshorn. Didi Feuerle tritt als Präsident zurück. Sein Amt übernimmt Unia-Sekretär Lukas Auer. Zudem treten Suzanne Kazi und Peter Gubser aus dem Vorstand.

17 An der Delegiertenversammlung der «Region Oberthurgau» wird vom Kanton Klarheit in der Standortfrage des Historischen Museums gefordert. Die Oberthurgauer streben eine dezentralisierte Lösung an und wollen, dass die Ausstellungsstücke des Frauenfelder Zeughauses ins Schloss Arbon zügeln.

17 Die CVP, FDP und SVP von Steinach fordern eine Verschiebung des Wahltermins für die Nachfolge von Roland Brändli. Statt dem 29. September soll es der 17. November sein. Der Gemeinderat lehnt dieses Ansinnen aber ab.

19 Die Orgel der evangelischen Kirche Arbon darf für 430 000 Franken renoviert und gereinigt werden. Die Kirchbürgerinnen und -bürger stimmen dem entsprechenden Kredit grossmehrheitlich zu.

19 Der Nachfolger von Dominik Diezi als Berufsrichter am Bezirksgericht Arbon heisst Marco Carletta. Der 35-Jährige aus Stachen war einziger Kandidat.

19 Der Roggwiler Adrian Bitzi von der FDP setzt sich bei der Ersatzwahl für die Sekundarschulbehörde Arbon deutlich



Horn ist jetzt auch «Mobility»-Standort. Gemeindepräsident Thomas Fehr (links) freut.



Führungswechsel in der Stadt Arbon: Andreas Balg übergibt das Stadtpräsidium an Dominik Diezi.

gegen den SVP-Mann Matthias Schwalder durch.

19 Silvia Minder kann am meisten Stimmen (589) verbuchen für die Wahl zur neuen Friedensrichterin im Bezirk Arbon. Sie distanziert den Arboner Raphael Heer (388) und den Frasnachter Marco Heer (315) deutlich. Beide Unterlegenen werden nicht zum zweiten Wahlgang antreten. Dieser ist aber dennoch nötig, da Minder und die beiden Heer ihr Interesse erst nach Ablauf der Anmeldefrist angemeldet haben.

20 Gibt es bald eine Einheitsgemeinde Horn? An der Gemeindeversammlung lässt Präsident Thomas Fehr eine Konsultativabstimmung durchführen. Gut Zweidrittel der 120 Anwesenden sprechen sich für ein Zusammengehen von Schul- und politischer Gemeinde aus.

20 Die Sanierungsarbeiten an der Lärchen- und Brühlstrasse beginnen. Diese sollen bis Dezember abgeschlossen sein. Kostenpunkt: 770 000 Franken inklusive der Kanalisationsarbeiten.

21 Vizepräsident Ruedi Daepf von der SVP verzichtet aus beruflichen Gründen auf die Wahl zum Arboner Parlamentspräsidenten. In die Bresche springt Köbi Auer von der SP, der bereits vor drei Jahren höchster Arboner war. Er erhält die Stimmen sämtlicher Ratsmitglieder. Sein Sohn Lukas Auer von der CVP wird Vizepräsident. An der letzten Sitzung in

alter Zusammensetzung werden die auscheidenden Stadträte und Parlamentarier verabschiedet.

23 Die 100jährige kranke Linde vor dem Sekundarschulhaus Reben 25 ist gefällt und durch eine 25jährige Sommerlinde ersetzt worden.

25 Auch die Gemeinde Roggwil kündigt die Leistungsvereinbarung mit dem Trägerverein Arbon Tourismus. Damit fehlen weitere 7000 Franken für das Infocenter. Der Verein steht nun in Verhandlungen mit Thurgau Tourismus und hofft auf den neuen Stadtrat.

25 Das siebte Grillentanzfestival in Arbon ist einmal mehr ausverkauft. 2500 vorwiegend junge Gäste geniessen die Stimmung mit Indie-Rock, Electro-Pop und Bratwurstduft.

27 Das Schiff «Rhyspitz» fährt neu dreimal am Tag von Arbon nach Langenargen und zurück. Dies aber «nur» am Montag, Dienstag und Mittwoch. Saisonschluss ist der 4. September.

28 Der Stadtrat spricht einen Nachtragskredit in der Höhe von 30 000 Franken zugunsten des Vereins Skatepark Arbon. Nicht überall stösst dieser Beschluss auf Verständnis.

30 Am Rollstuhlevent «Weltklasse am See» messen sich Athleten aus 30 Nationen. Zwei Schweizer Rekorde gibt es

durch Lokalmatador Marcel Hug und Catherine Debrunner. Am Wochenende gehen die Schweizer Meisterschaften über die schnelle Bahn.

31 Maja Frei löst Christian Mannale nach zehn Jahren an der Spitze der Berufsbeistandsschaft Arbon ab.

31 Die Amtszeit von Andreas Balg als Stadtpräsident von Arbon endet. Sechseinhalb Jahre wirkte der frühere kantonale Wirtschaftsförderer in Arbon. Sein Nachfolger Dominik Diezi leitet ab dem 1. Juni die Geschicke von Arbon mit vier neuen Stadträten.

JUNI

3 Der Wirbel um die 1. August-Feier in Arbon mit Christoph Blocher als Festredner geht in eine vorerst letzte Runde. Die Interpartei vermittelt eine «einvernehmliche Lösung». Die organisierende SVP hält an der Einladung fest. Der im vergangenen Jahr gegründete Verein «1. August Arbon» zieht sich aus der diesjährigen Organisation zurück. SVP und Stadt Arbon müssen den Anlass selber stellen. Künftig soll der Anlass aber eine lokale Feier für die Arboner Bevölkerung sein, ohne überregionale oder nationale Ausstrahlung.

4 Ab sofort gibt es auch in der Gemeinde Horn einen «Mobility»-Standort.

HAIRSTYLING Studio

Berglistrasse 5
9320 Arbon
Tel. 071 446 76 60



**Wir wünschen
allen Kunden frohe
Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr.**



Euer «Hairstyling-Team»

**Wir sind auch zwischen
den Festtagen für Sie da.**

PRESSWERK-ARBON.CH

UP COMING EVENTS 2019

SA 21.12. WINTERQUARTIER
LIVE KONZERT VON IMOREEZ UND DANCING
ALL NIGHT LONG MIT OLIVER KLINGHOFFER IM
NACH DEM DINNER TANZEN WIR MIT
DJ PE-BE DURCH DIE NACHT

MO 23.12. DINNER & DANCE
BEI CHILLOUT-SOUND, KERZENSCHNITT,
KAFFEE & KUCHEN VERWEILEN UND STÖßERN

SA 28.12. FLOHMARKT
FESTLICHER JAHRESAUSKLANG UNTER
FREUNDEN MIT DJ PICCOLO

DI 31.12. SILVESTER

PRESSWERK

Montag, 6. Januar



6.00 – 12.00 Uhr geöffnet

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und Ihren Besuch bei uns.

Bei uns können Sie gewinnen!
In jedem 50. Königskuchen ist ein goldiger König versteckt. Den Gewinnern winken attraktive Preise.

Wir danken herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen erholsame Feiertage und gute Gesundheit im neuen Jahr.



0714551226
www.dergoggwilerbeck.ch
www.hefestollen.ch

Die Arealentwicklung ZIK geht in die nächste Phase

Sanierung ehemaliges Informatikgebäude Saurer und Neueröffnung der Kantine

Die Attraktivität des ZIK, des ehemaligen Saurer Werk 1 in Arbon, hat sich herumgesprochen, das Interesse für die neu entstehenden gewerblichen Flächen im ehemaligen Informatikgebäude ist gross. Noch ist offen, wie der Mix in der gemäss Mieterwünschen sanierten Liegenschaft ab 2022 aussehen wird. Sicher ist, dass spannende Unternehmen und Institutionen hier in Zukunft wirken werden.



Die Schliessung der «Wunderbar» wird vertragsgemäss im Winter 2020 erfolgen. Dann wird die Parzelle als Installationsplatz für die Sanierungsarbeiten benötigt. Die neue «Saurer Kantine» als Bestandteil des Saurer Museums wird einen attraktiven Ersatz bieten.

Sanierung schafft Raum für 600 Arbeitsplätze

Mit der Sanierung des Informatikgebäudes im ehemaligen Saurer Werk 1 in Arbon wird die Arealentwicklung ZIK einen weiteren grossen Schritt vorwärtskommen. Bis Ende 2022

können hier bis zu 600 neue Arbeitsplätze realisiert werden. Geplanter Baubeginn ist Frühling 2021. Damit findet die für zehn Jahre geplante Zwischennutzung von Restaurant und Hotel Wunderbar das vorgesehene Ende. Die Parzelle wird während der rund zweijährigen Sanierungsarbeit als Installationsplatz benötigt: zur Zwischenlagerung von Baumaterialien und Baumaschinen, als Parkfläche für die an der Sanierung beteiligten Gewerbebetriebe sowie als Ausweichplatz für temporär belegte Parkflächen.

Neue «Saurer Kantine» öffnet im Winter 2020

Letzte Woche haben die Inhaber der ZIK Immo AG das Baugesuch für den Einbau der «Saurer Kantine» sowie das Abbruchgesuch für die «Wunderbar» bei der Bauverwaltung der Stadt eingereicht. Das Gebäude kann nicht nachhaltig saniert werden, daher war der Abriss bereits vor zehn Jahren entschieden und der Zwischennutzungsvertrag entsprechend abgeschlossen worden. Das gastronomische Angebot soll jedoch auf keinen Fall verschwinden. Im Gegenteil – die alte Saurer Kantine soll in zeitgemässer Form als Teil des Saurer Museums wieder aufleben. Mit den Betreibern des Museums werden aktuell die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre fixiert. Es sind noch viele Gespräche zu führen: mit der Stadt bezüglich Nutzung des Aussenraums, mit dem OCS als Museumsbetreiber über die Zusammenarbeit, mit Behörden bezüglich der diversen notwendigen Bewilligungen und nicht zuletzt mit der Bank betreffend Finanzierung.

Ganz besonderes Raum- und Restaurationserlebnis

Aber die Idee ist geboren und sie gedeiht. Die neue Saurer Kantine soll etwas Besonderes werden: ein Ort zum Verweilen – innen und aussen – mit herrlicher Seesicht und einem stimmigen Angebot. Industrieller Chic wird die Ambiance prägen und die richtigen Gastgeber dem Restaurant pulsierendes Leben verleihen. Die Eigentümer der ZIK Immo AG würden sich freuen, wenn sich das Team der «Wunderbar» unter der professionellen Leitung von Simone Siegmann auch für das neue Projekt begeistern könnte. Man ist im Gespräch und plant einen nahtlosen Übergang. Wenn die «Wunderbar» im Winter 2020 ihre Türen schliesst und die Abbruchmaschinen auffahren, soll einige Meter weiter östlich die neue Saurer Kantine bereit sein und den Gästen aus nah und fern ein besonderes Raum- und Restaurationserlebnis bieten.

Publireportage

Beim Gemeindehaus kann der «Renault Zoe» abgeholt werden.

7 Die Gruppierung «Arbons Grüne Lunge» will mehr Natur in die Stadt bringen und lanciert das Projekt 100 neue Bäume für Arbon.

7 Trotz «Energistadt»: Steinach landet im Kohlendioxid-Ranking im Kanton St. Gallen auf dem 77. und letzten Platz.

8 In Arbon wird der «Strickweg» eröffnet. Franziska Röhl hatte zum 100jährigen Bestehen ihres Wollfachgeschäftes im Städtli die Idee und diese mit 50 begeisterten Strickerinnen umgesetzt. Auf 1400 Meter Weg sind bis am 7. September 68 gestrickte Objekte am See und in der Altstadt zu sehen. Der «Strickweg» zieht viel Publikum an.

8 Die Ruine der Steinerburg wechselt für einen Franken den Besitzer. Neu gehört sie der Gemeinde Steinach, die die Ruine dem Landwirt Gerhard Oefelin «abgekauft» hat.

9 400 Gamer fröhen über Pfingsten im Seeparksaal Arbon gemeinsam ihrer Computerspiel-Leidenschaft.

11 Der Stadtrat Arbon trifft sich zu seiner ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung. Dabei wird Didi Feuerle in den Verwaltungsrat der Energie Arbon AG gewählt. Zudem stürzten die Stadträte den Entscheid ihrer Vorgänger, die Bushaltestelle Alpenblick stadtauswärts auf gleiche Höhe zur Haltestelle Alpenblick

stadteinwärts zu verschieben und diese mit einem Wartehaus inklusive Velounterstand zu versehen.

15 Das Internationale Kulturfest am Quai lockt mit Folklore und kulinarischen Köstlichkeiten. Auch die 10. Auflage zeigt sich integrativ und farbenfroh. Letztmals hält OK-Präsidentin Nada Strasser die Fäden in der Hand. Im nächsten Jahr wird Islam Sadiki ihre Funktion ausüben.

16 Der erste Tag der offenen Gärten in Arbon beschert Organisatoren wie Besuchern farbenfrohe Stunden. 23 Teilnehmer gewähren Einblicke in ihre Gärten.

19 Auszeichnungen für zwei Gastronomiebetriebe der Region: Das Steinacher Fischrestaurant «Osci's» zählt laut Jury der «Swiss Location Award» zu den 20 besten Genusslokalen der Schweiz. Derweil schafft es der Gastronomiebetrieb «Presswerk» ebenfalls in die «Top Twenty» der Schweizer Eventlokale.

19 An der Delegiertenversammlung der CVP Region Rorschach wird der Berger Gemeindepräsident Sandro Parisenti zum Präsidenten der Regionalpartei gewählt.

20 Steinach ist doch sauberer als es das erste kantonale Ranking behauptet. Ein Rechenfehler liess Steinach auf dem letzten Platz erscheinen. Jetzt ist es Rang 26, ein Platz im vorderen Drittel.

22 Grosser Erfolg für den Yachtclub Arbon: An der «RundUm 2019», der



Voll im Saft: Die Obstsortensammlung Roggwil (im Bild der Vorstand) feiert das 25-Jahr-Jubiläum neben vollbehangenen Obstbäumen mit einem saftigen Fest.

grössten Regatta am Bodensee, segeln wie schon letztes Jahr gleich zwei Arboner Boote aufs Podest. Vorjahressieger «Green Horny» mit Sammy Smits wird Zweite, die «Holy Smoke» von Albert Schiess Dritte.

23 Der katholische Pfarrer Henryk Walczak wird nach zehn Jahren verabschiedet und durch Dominik Diezi mit der Ehrennadel der Stadt Arbon ausgezeichnet. Walczak zieht weiter nach Geroldswil.

23 Anerkennung für das Arboner Strandbad Restaurant Buchhorn. Es wird von «GaultMillau» zur achtbesten Badi-Beiz der Schweiz gekürt.

24 Der historische Entdeckungsrundgang ums Schloss Arbon wird eröffnet,

den die Stadt zusammen mit dem kantonalen Amt für Archäologie angelegt hat.

20 Drei Parteilose buhlen um die Nachfolge von Steinachs Gemeindepräsidenten Roland Brändli. Bis zum Eingabeschluss haben Michael Aebisegger, Andreas Graf und Roger Keller ihre Kandidatur eingereicht.

27 Das «Kulturcinema Arbon» zeigt mit «Smoke» seinen letzten Film. Nach 17 Jahren schliessen Claudia und Kaspar Lämmler das Kleinkino für immer.

30 Thomas Gmünder hört als Dirigent der Stadtmusik Arbon auf, um sich verstärkt auf seine Funktion als Leiter der Musikschule Rondo konzentrieren zu können.



Mit dem Rennrad von Giswil nach Arbon gefahren: «Donnschtig-Jass»-TV-Moderator Rainer-Maria Salzgeber (in rot) wird vom Arboner OK «Donnschtig-Jass» freudig auf dem Fischmarktplatz empfangen.



Das Festspiel «WasserLand» zum 1250-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Steinach feiert im August Premiere. Mystische Fabelwesen verzaubern das Premièrepublikum auf der Bühne direkt neben dem Gredhaus am See.

JULI

1 Das «Casa Giesserei», welches betreutes Wohnen im Alter auf dem «Werk-Zwei»-Areal anbietet, wird offiziell eröffnet. 112 Millionen Franken hat das Bauprojekt gekostet. 68 Wohnungen und 30 Pflegezimmer stehen zur Verfügung. Die erste Bewohnerin ist Maya Jaeger.

5 Das erste RepairCafé im Café See-ling in Arbon ist ein Renner. 27 Geräte werden gebracht, 20 können repariert werden.

5 Die Stadt Arbon publiziert ein Baugesuch von «Sunrise» für einen «Antennentausch/Ergänzung der bestehenden Mobilfunkanlage. «felix. die zeitung» bringt es an den Tag: Es geht um die erste 5G-Antenne in Arbon. Die Einsprachefrist wird heftig genutzt.

5 Spatenstich beim Türenhersteller RWD Schlatter in Roggwil. Die Firma investiert acht Millionen Franken in eine neue Lackierstrasse und ein modernes Bearbeitungscenter. Mit diesem Neubau kann der Personalbestand ausgebaut werden.

6 Der Start in die Sommerferien wird in Arbon mit einem prächtigen Seenachtsfest gefeiert. Hauptattraktion ist einmal mehr das Feuerwerk. Rund 20 000 Besucher tummeln sich trotz wechselhaftem Wetter an den drei Tagen auf dem Festgelände.

11 In Giswil setzen sich die Arboner beim «Donnschtig-Jass» gegen Romanshorn mit 69 zu 102 Differenzpunkten klar durch.



Am Jubiläumsfest des 100jährigen «Horner Kreis» gibts viel Spass und Klamauk.

18 Partystimmung im Jakob-Zülig-Park: 3500 Gäste verfolgen vor Ort den «Donnschtig Jass». Hauptakt Beatrix Egli singt sich in die Herzen der Arboner.

31 Alt-Bundesrat Christoph Blocher hält seine Rede zum Bundesfeiertag in Arbon vor 800 Zuhörern und einer Handvoll Demonstranten.

31 Auftakt zum dritten Heizwerkfestival in Arbon mit der Indie-Rock-Band Balthazar als Headliner. An den fünf Tagen kommen über 1500 Besucher.

AUGUST

1 Simone und Tobias Zierhof beginnen ihre Tätigkeit als Gemeindeleiter-Ehepaar der Katholischen Kirchgemeinde Arbon. Sie treten die Nachfolge von Pater Henryk Walczak an.

6 Der erste gemeinsame Auftritt seit der Wahl führt die fünf neuen Arboner Stadträte gleich ins Ausland zum traditionellen Antrittsbesuch in Langenargen.



Zwei Weltmeistertitel innerhalb von 24 Stunden: Die Steinacher Triathletin Sandrine Benz verblüfft mit ihren Leistungen.



Bei prächtigem Spätsommerwetter geniessen 24 000 Menschen das «SummerDays»-Festival am Arboner Seeufer. Festival-Highlight ist der Auftritt von Herbert Grönemeyer.

15 Die «Bürger Fraktion Arbon» BFA, formiert sich zu einer neuen Partei. Ge-gründet wird sie von einstigen SVP-Politikern rund um Reto Gmür.

17 Passend zum Jubiläum «1250 Jahre Steinach» lässt das Gewerbe Steinach mit einem zweitägigen Mittelaltermarkt altes Handwerk aufleben.

18 Die Obstsortensammlung Roggwil feiert ihr 25jähriges Bestehen. Sie hat bis heute rund 400 Obstsorten zusammengetragen.

23 Auftakt zum «SummerDays»-Festival 2019 in Arbon. Stars wie Herbert Grönemeyer, Bonnie Tyler und Procol Harum treten auf die Bühne am See. Top-Act Mark Forster sorgt mit Bastian Baker und Stefanie Heinzmann auch am Samstag für ein ausverkauftes Festival. 24 000 Besucher geniessen den Sound am See.

25 Rund 30 000 Personen nehmen am slowUp Bodensee teil und rollen den Langsamverkehr-Rundkurs zwischen Horn-Arbon-Romanshorn-Amriswil-Egnach und Roggwil ab.

28 Der ehemalige Stadtrat Peter Gubler erleidet einen schweren Fahrrad-Unfall. Im Paraplegikerzentrum Nottwil versucht er, Beweglichkeiten zurückzugewinnen.

28 Der Thurgauer Regierungsrat will im Zuge der Steuergesetzrevision die Gewinnsteuer der juristischen Personen von 4 auf 2,5 Prozent senken. Das ruft die Oberthurgauer Städte auf den Plan.



Die Saurer-Pensionäre mucken auf: Ernst Frei, ehemaliger Pensionskassenverwalter, prangert die heutigen Pensionskassen-Verantwortlichen an, dass diese den Rentnern rund 200 Millionen Franken an Pensionskassengeldern schulden.

Arbon rechnet mit einem Steuerausfall von 1,14 Millionen Franken. Der Antrag von Stadtpräsident Dominik Diezi, den Gewinnsteuersatz für juristische Personen nur auf 3 Prozent zu senken, findet im Kantonsparlament keine Mehrheit. Die bürgerliche Mehrheit von SVP, FDP und EDU setzt sich durch.

31 An der sechsten Arboner «Usestuehlete» öffnen Bewohner der Altstadt, aber auch Geschäfte und Institutionen ihre Türen für die Bevölkerung, ergänzt mit einem kulturellen Rahmenprogramm. Das traumhafte Wetter sorgt für einen grossen Besucheraufmarsch.

31 Die 35jährige Sandrine Benz aus Steinach verblüfft an den Triathlon Weltmeisterschaften in Lausanne. Sie gewinnt innert 24 Stunden zwei Weltmeistertitel und träumt jetzt von Olympia.

SEPTEMBER

1 Der «Horner Kreis» feiert mit einem grossen Fest sein 100-Jahr-Jubiläum. Einst von Firmenpatrons gegründet, um den Wissenshorizont der Horner zu erweitern, ist er heute vor allem ein Kulturverein.

2 Beim Hotel Bad Horn haben Umbauarbeiten begonnen. Der Osttrakt wird dabei abgebrochen. Im Juni 2020 soll der Neubau eröffnet werden.

2 Die Post ändert für die Gemeinde Berg und den Ortsteil Freidorf die Avisierungsstelle für nicht zustellbare Pake-



Steinach wählt ihn: Versicherungsexperte Michael Aebisegger gewinnt die Wahl zum neuen Steinacher Gemeindepräsidenten.

9 Das «Jack's Pub» in Arbon schliesst, der Betreiber gibt sein Patent ab. «felix. die zeitung.» hat publik gemacht, dass der Wirt des Pub's Schulden von über einer Million Franken angehäuft hat.

12 Die «Bioforce» eröffnet in Roggwil ihre neue Produktionsstätte samt modernisierter Besucherinfrastruktur. Kostenpunkt total über 25 Millionen Franken.

13 Dominik Diezi erklärt in einer Medienmitteilung, dass er auf die Lohnerhöhung verzichtet, die der Stadtrat an der nächsten Parlamentssitzung beantragen will. Der Stadtrat zieht in der Folge den Antrag zurück.

21 Die Mosterei Möhl feiert die Apfelernte mit einem grossen Mostfest.

24 Die Stadt Arbon präsentiert das Budget für das Jahr 2020. Es rechnet mit Einnahmen in Höhe von 52,5 Millionen Franken. Die Ausgaben beziffern sie mit 52,6 Millionen Franken.

27 Erfolg für die Thurgauer Sporttagesschule Handball (TST) der Sekundarschule Stacherholz in Arbon: Sowohl das Mädchen-Team als auch die Jungs gewinnen am Internationalen Bodenseeschulcup in Balgach den Titel als beste Handballteams der Bodenseeländer/-kantone.

29 Mit 652 Stimmen wählen die Steinacher Michael Aebisegger zum neuen Gemeindepräsidenten. Seine beiden ebenfalls parteilosen Mitkonkurrenten

bleiben chancenlos. Andreas Graf holt 123 Stimmen, Roger Keller deren 86.

OKTOBER

5 Am Wochenende vom 5. und 6. Oktober macht die grösste Lego-Ausstellung der Schweiz, die SteinCHenwelt, im Seeparksaal in Arbon halt. Der Besucheraufmarsch ist gross.

5 Grosses Einweihungsfest bei der «Casa Giesserei» für Betreutes Wohnen im Alter mit dem Thurgauer Regierungspräsidenten Jakob Stark und Arbons Stadtpräsidenten Dominik Diezi.

8 Die Renovation der Jakobus-Kirche Steinach geht zügig dem Ende entgegen. Das Zifferblatt der Kirchneruhr wird montiert.

10 Der Vorstand der «Region Oberthurgau» hat den Verein «Musikalisches Festspiel Steinach» zum «Oberthurgauer des Jahres 2019» auserkoren. Die «Region Oberthurgau» würdige damit den grossen Einsatz und das Engagement aller Beteiligten.

11 Der Gemeinderat Roggwil äussert gegenüber der Saalbaugenossenschaft «Ochsen» Interesse, das Restaurant zu kaufen. Eine Kehrtwende.

16 Eine Gruppe von Saurer-Rentnern um den Steinacher Ernst Frei erhebt an einer Medienkonferenz schwere Vorwürfe gegen die Pensionskasse von Saurer, die rund 200 Millionen Franken den Rentnern vorenthalten haben soll. Nach Berechnung von Beschwerdeführer Ernst Frei hätte jeder langjährige Rentenbezüger noch rund 100 000 Franken zu gut.

20 Die Journalistin Silvia Minder aus Amriswil wird zur Nachfolgerin von Thomas Huber als Friedensrichterin im Bezirk Arbon gewählt. Die 55-Jährige war die einzig verbliebene Kandidatin.

21 Grosse Ehre für das Team von Roger Lanker und Gestalterin Jasmin Pfiffner: «Osci's Fischbeiz» in Steinach wird Ende Oktober von «Best of Swiss Gastro» zum zweitbesten Ausflugslokal der Schweiz gekürt.

UNSERE PRODUKTION:

Aus Tradition meisterhaft.

Hochwertige Zeitungen sind seit jeher unsere Kernkompetenz. Neben unseren verlagseigenen Objekten bieten wir unseren Kunden umfassende Dienstleistungen für ihre Zeitungsprodukte. Wir pflegen einen ausgesprochenen Sinn für Qualität. Beim Druck genauso wie im gesamten Prozess von der Beratung über die Vorstufe und das Anzeigenmarketing bis zur Zustellung. Erfahren Sie mehr unter tagblattprint.ch.

In Zeitung gedacht. TAGBLATT **PRINT**



TAGBLATT PRINT ist eine Zeitungsdruckerei der CH Media.

22 Grundsteinlegung für den Neubau des Arboner Doppelkindergartens «Bergli» nach einem Jahr Bauverzögerung nach Einsprachen.

22 Klara Wacker, die älteste Arbonerin, feiert ihren 103. Geburtstag. Stadtpräsident Dominik Diezi gratuliert der fitten Jubilarin.

25 Der Arboner Stadtpräsident Dominik Diezi (DD) lädt zum ersten «DD-Treff» ins Stadthaus ein. Arboner können so ihre Anliegen unmittelbar einbringen.

26 Die erste Kultur- und MuseumsTag-Nacht in Arbon ist mit über 700 Besucher erfolgreich.

27 Für unrühmliche Schlagzeilen sorgen die Fussballer der AS Scintilla aus Arbon. Sie prügeln sich im Lichtensteinischen Eschen mit ihren Gegnern. Das Team wird durch den Ostschweizer Fussball Verband (OFV) gebüsst und bis Ende Saison vom Spielbetrieb suspendiert.

NOVEMBER

5 Die Gemeinde Roggwil meldet an der Versammlung der Saalbauengenossenschaft «Ochsen» ihr Interesse an, selber das Restaurant zu kaufen. Damit würde ein langjähriges Tauziehen um das Lokalim Dorfzentrum ein Ende finden. Noch müssen die Stimmberechtigten über einen Kauf der Liegenschaft entscheiden.

13 Der Steinacher Gemeindeschreiber wird an seinem Arbeitsplatz festgenommen. Laut der Staatsanwaltschaft steht er im Verdacht, illegale Pornografie hergestellt und im Internet zugänglich gemacht zu haben.

17 Matthias Maywald wird an der Kirchgemeindeversammlung Roggwil zum neuen Pfarrer gewählt. Er wird im Juli 2020 Hans-Ulrich Hug ablösen. Seine Frau Eui-Jeong Kim Maywald tritt die Mitarbeiterstelle an.

20 Grünes Licht für ein soziales Wohnprojekt in Arbon: Die Evangelische Kirchgemeinde Arbon gibt Grundstück und Liegenschaft an der Romanshomerstrasse im Baurecht ab. Die neu gegründete Genossenschaft Ziegelhütte projiziert

insgesamt 51 Wohnungen für Familien, Paare, Alleinerziehende, Rentner und Einzelpersonen.

20 In Arbon finden zum ersten Mal sämtliche Räbeliechtli- und Laternenzüge von Kindergärten und Primarschulen sowie von Kinderhaus und Spielgruppe gleichzeitig statt. Über 600 Kinder nehmen am Sternmarsch teil.

23 Die Ludothek Arbon feiert die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten beim Fischmarktplatz und das 30jährige Bestehen des Vereins.

23 An der ersten Happiness-Messe im Seeparksaal präsentieren sich rund vierzig Esoterik-Aussteller. Rund 1500 Besucher lassen sich inspirieren.

23 Drei der vier Spezialpreise der Stiftung Jugendförderung Thurgau werden an Schülerinnen der Musikschule Arbon verliehen. Die Arboner Preisträgerinnen: Emma Blanke, Querflöte; das Klarinetten-Quartett Quadrifoglio mit Annika Rey, Saya Gutmann, Fiona Saladin und Gina Contratto; die Tanzformation Youngster Company.

24 Im Alter von 69 Jahren ist der Arboner Alt-Regierungsrat Claudius Graf-Schelling verstorben. In der Evangelischen Kirche, wo er den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – den Gedenktag für die Verstorbenen – besucht, versagt plötzlich sein Herz.



Evangelisch Roggwil wählt Matthias Maywald zum neuen Pfarrer, seine Frau Eui-Jeong Kim Maywald wird ebenfalls mit Teilpensum angestellt.



Mit seinem Projekt «Flipflop» gewinnt Architekt Andreas Zäch den Projektwettbewerb für die Erneuerung des Seebades in Horn.

25 Die Stadt Arbon gibt bekannt, dass sie mit Arbon Tourismus eine neue Leistungsvereinbarung unterzeichnet hat. Der Stadtrat hat einen Beitrag von 60 000 Franken für das Budget 2020 vorgesehen. Das Arboner Tourismusbüro bleibt somit erhalten.

29 Der Münchner Friedrich Sakkal wird zum neuen Leiter der katholischen Kirchenbehörde St. Martin gewählt. Von den 72 an der Urne eingegangenen Wahlzettel entfallen 68 Stimmen auf ihn. Damit tritt der 53-Jährige die Nachfolge von Dominik Diezi an.

30 Die Arboner Altstadt präsentiert sich im schönsten Weihnachtskleid. Der traditionelle Christkindlimarkt lockt zahl-

reiche Menschen an die Marktstände mit einzigartigem Kunsthandwerk.

DEZEMBER

3 Das Stadtparlament Arbon heisst das Budget 2020 gut, mit Änderungen. Statt ein Minus von 100 000 Franken rechnet es jetzt mit einem Plus von 125 000 Franken. Vor allem bei der Feuerwehr wird gespart. Zudem werden die geplanten Nettoinvestitionen um 750 000 Franken auf 3,87 Millionen Franken gesenkt.

16 Der Arbon Stadtrat präsentiert seine Ziele für die Legislatur bis 2023. Die Stadt soll naturnaher, kommunikativer, für Investoren attraktiver und vor allem finanziell stabiler werden. Endziel Steuerfussenkung. Neu gibt es ein Konfliktmanagement.

16 An der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung in Frasnacht wurde der Baukredit über 4.78 Mio Franken für den geplanten Ergänzungsbau klar angenommen.

Leider ist unser traditioneller Jahresrückblick wie gewohnt unvollständig, da «felix. die zeitung.» heute letztmals in diesem Jahr erscheint. Redaktion und Verlag bedanken sich bei den Inserenten und der Leserschaft für die Treue und wünschen allen Menschen im «felix.»-Land eine besinnliche Weihnachtsfeier und einen guten Rutsch in ein hoffnungsvolles neues Jahr.



Jahresende 2019

Am Arboner Quai. Foto: Häbi Haltmeier

ALLTAG

«Swisscom» hat in Arbon und Horn «heimlich» auf 5G umgeschaltet



«Swisscom» sendet von ihrer Mobilfunkantenne Schöntal bei der Firma Caviezel seit 9. Dezember mit 5G-Technologie.

Quasi über Nacht und ohne, dass die Bevölkerung zuvor darüber informiert wurde, hat «Swisscom» am 9. Dezember ihre Mobilfunkstationen in Arbon, Stachen und Horn auf die neue, umstrittene 5G-Technologie umgestellt.

«felix. die zeitung.» hat am 12. Dezember eine Medienmitteilung des Amt für Umwelt des Kantons Thurgau erhalten. Titel der Mitteilung «5G-Situation im Thurgau». In diesem Schreiben erfährt man, dass im Dezember 2019 die Zahl der 5G-Antennen im Thurgau sprunghaft angestiegen ist von 28 auf 70. Das Amt will im nächsten Satz gleich beruhigen: «Dadurch ändert sich aber die gesamte Strahlen-Exposition der Bevölkerung nicht, weil bestehende Dienste vom Netz genommen wurden.» Will heissen: Die Summe der Strahlen, dem die Menschen im Thurgau ausgesetzt sind, bleibt gemäss AFU gleich hoch.

Umrüsten ohne Baugesuch
In der «felix.»-Region hat «Swisscom» am 9. Dezember folgende Mobilfunkstationen «heimlich» aufgeschaltet auf 5G: «Arbon Scheidweg», «Arbon Süd», «Arbon Schöntal», «Arbon Stachen» sowie «Horn Bad». Im übrigen Kantonsgebiet sind es nochmals 38 Stationen. Wie

ist das möglich, ohne dafür ein Baugesuch gestellt zu haben? Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau begründet dies in ihrer Medienmitteilung so: «Hintergrund ist, dass ein Netzbetreiber das 5G-Signal nun auch über die herkömmliche Frequenz um 2100 MHz verbreitet, was ohne vorgängige Information des Amtes für Umwelt oder der Standortgemeinden erfolgen kann. Die Anzahl der im Kanton Thurgau aktiven 5G-Antennen steigt dadurch von 28 auf 70 an.»

Die Sendeleistung nicht erhöht
Eine solche Umstellung sei rechtlich erlaubt, schreibt das AFU. Um eine herkömmliche Antenne in eine 5G-Antenne umzurüsten, sei nicht zwingend ein Baugesuch oder eine Bagateländerung nötig, wenn dafür keine baulichen Veränderungen der Anlage nötig sei. Denn die Verordnung über den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (NISV) sei zwar frequenzabhängig, aber technologieneutral verfasst. Der Netzbetreiber nehme dafür einen bestehenden Dienst vom Netz und sende neu auf der gleichen Frequenz mit der maximal gleichen bewilligten Sendeleistung das 5G-Signal. Ab sofort verbreitet beispielsweise die Swisscom das 5G-Signal auch über die Frequenz von 2100 MHz. Die Ge-

samt-Strahlen-Exposition der Bevölkerung habe sich mit der neuen Technologie nicht verändert.

«Wollen transparent informieren»
«Aktuell erhalten wir täglich verschiedene Anfragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern zum Thema 5G», sagt Martin Zeltner, Leiter der Abteilung Luftreinhaltung im Amt für Umwelt. Die Abteilung überprüfe unter anderem die Einhaltung der Grenzwerte der Mobilfunk-Antennen. Weil das Thema so präsent sei, informiere das Amt für Umwelt auch die politischen Gemeinden des Kantons über den aktuellen Stand des 5G-Ausbaus. Zusätzlich hätten die Gemeinden mit einem Schreiben technische Hintergrundinformationen zum Thema Mobilfunk und 5G erhalten. Das Amt für Umwelt wolle transparent über die bisher aktiven 5G-Antennen informieren, auch wenn es lediglich Vollzugsbehörde sei. Die rechtlichen Grundlagen zum Mobilfunk werden direkt vom Bund erlassen, der auch die Frequenzen versteigert.

Ueli Daepf

Die Liste der «Swisscom»-Mobilfunkstationen, welche im Thurgau bereits auf 5G umgeschaltet wurden, findet man online auf www.umwelt.tg.ch.

Einsprachenflut gegen 5G auch in Arbon

Die Firma «Sunrise» stellte letzten Herbst in Arbon zwei Baugesuche für die Umrüstung auf 5G-Technologie: Zum einen am Standort Sonnenhügelstrasse (beim Kreisel), zum anderen für die Antenne an der Schöntalstrasse (bei der Firma Caviezel). Gegen beide Baugesuche hagelte es Einsprachen von Quartier-Anwohnern. Diese sind noch hängig. ud.

LESERBRIEF

Ein neues RIVA-Gutachten ist unnötig

Mit einer knappen Pressemitteilung informiert der Stadtrat, dass er ein Gutachten über das Projekt RIVA in Auftrag geben will, das die städtebauliche Bedeutung und die Verträglichkeit mit ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder) beleuchten soll. Damit werden bisherige Vorarbeiten weitgehend über Bord geworfen, eine Lösung hinausgeschoben. Der Entscheidung signalisiert Zweifel und bremst den Schwung, den Arbon erfreulicherweise aufgenommen hat. Was darf denn überhaupt auf dem Areal gebaut werden? Im ISOS wird bereits das heutige «Metropol» als «störend» bezeichnet. Die Umgebungszone sollte «unverbautes Wiesland, Binnenraum und Trennstreifen zu Neuquartieren» bleiben. Somit wären auch schon die Mehrfamilienhäuser vis-à-vis des Bahnhofs nicht kompatibel. Ebenso fraglich wäre ein 5-geschossiges Gebäude (ohne Hochhäuser), wie es das zweitrangige Projekt des Ideenwettbewerbs der HRS ist. Anstelle einer durchlässigen Skyline mit viel öffentlichem Raum ergäbe dieses Projekt eine Wand auf dem ganzen Areal, ohne Durchsicht, was städtebaulich völlig falsch wäre. Wir sind der Ansicht, dass eine rechtliche Beurteilung der Situation, die nur auf ISOS abstützt, nie Klarheit schafft. Fraglich ist auch, ob ein Ortsbild, das vor Jahrzehnten in einer Beurteilung aufgenommen worden ist, den heutigen Gegebenheiten noch gerecht wird. Letztlich müssen wir alle uns darüber im Klaren sein, was wir wollen, und deshalb sollte dieser Entscheid jetzt herbeigeführt werden. Wie heisst der Titel zum neuen Legislaturplan? Machen wir mehr aus Arbon!

Roman Buff, Max Gimmel, Werner Keller

Grünliberale wollen im Grossen Rat zweiten Sitz



Sie kandidieren für die Grünliberale Partei im Bezirk Oberthurgau.

Mit der Ambition auf einen Sitzgewinn tritt die Grünliberale Partei vom Bezirk Oberthurgau zu den Grossratswahlen vom 15. März an.

Nebst der Wiederwahl des Romanshorner Schulpräsidenten Hanspeter Heeb will die GLP mit einem Sitzgewinn ihre Fraktion stärken. Ziel der GLP ist es weiterhin, sich für einen attraktiven Wirtschaftsstandort und einen griffigen Umweltschutz einzusetzen.

Die GLP ist überzeugt, dass die Anliegen der jungen Generation mehr Gewicht erhalten sollten. Nebst Luthien Leenders und Celina Hug auf aussichtsreichen Listenplätzen sind mit der Kauffrau Lisa Diethelm, dem Studenten Luis Rivero und dem Juristen Stephan Müller fünf Kandidie-

rende jünger als 30 Jahre. Der Gerichtsschreiber Adrian Krähenmann, der Sozialarbeiter Tobias Gertsch der Wirtschaftsberater im Bereich Nachhaltigkeit Massimo Calamassi, sowie das Geschäftsleitungsmitglied der Berufsschule Rorschach-Rheintal, Roger Ammann, bringen Erfahrungen aus einem breiten Berufsfeld ein. Ergänzt wird die Liste durch die Informatikingenieure Markus Moos und Erwin Brandenberger, dem Miteigentümer und technischen Leiter eines Klimatechnikunternehmens Markus Höltschi sowie durch Max Latzer, welcher als Ingenieur zur Energieoptimierung industrieller Prozesse einen praktischen Beitrag zur Energieeffizienz leistet. Er vertritt zusammen mit Erwin Hug die Generation 65-Plus.

Die SP will ihre 5 Sitze im Grossen Rat halten

Die SP Bezirk Arbon tritt mit 19 Kandidierenden zu den Kantonsratswahlen am 15. März 2020 an. Unter ihnen vier der Bisherigen, Jakob Auer, Marina Bruggmann, Alban Imeri und Martin Nafzger. Für das Bezirksgericht steigt Carmen Fischer ins Rennen um die Nachfolge von Inge Abegglen.

Die Nominationsversammlung der SP Bezirk Arbon fand erstmals unter der seit Juni amtierenden Präsidentin Marina Bruggmann statt und begann mit einer bewegenden Schweigeminute für den kürzlich verstorbenen Parteifreund Claudius Graf-Schelling und in Gedanken an seine Familie.

Bezirksgericht: Carmen Fischer

Inge Abegglen wird sich im Februar 2020 nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen – eine mögliche Nachfolge wurde gesucht und gefunden. Carmen Fischer, Arbon, geht am 9. Februar für die SP ins Rennen.

19 Nominierte für den Grossen Rat

Die 19 Kandidaten wurden allesamt einstimmig nominiert. Es sind dies: die vier Bisherigen Jakob Auer, Marina Bruggmann, Alban Imeri und Martin Nafzger. Inge Abegglen beendet ihre Tätigkeit nach dieser Legislatur. Neu kandidieren Bianca Rodriguez, Daniel Bachofen, Felix Meier, Lum Coti, Denieshia Gnanapragasam, Brigitte Neidhart, Lukas Graf, Timo Meier, Linda Heller, Irene Meli, Bettina Güntensperger, Eva Roski, Matthias Eccher, Katja Germann und Heidi Furrer.

Fünf Sitze halten als Ziel

Erklärtes Ziel der SP Bezirk Arbon ist es, die heutigen fünf Sitze im Grossen Rat erfolgreich verteidigen zu können. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind breit aufgestellt. Vom Unternehmer über Schüler, vom politischen Neuling bis hin zu erfahrenen Politikerinnen und Politikern. Der jüngste Nominierte ist gerade mal 19 Jahre alt.

pd.



Die Nominierten der SP des Bezirks Arbon (von links):Vordere Reihe: Linda Heller, Marina Bruggmann, Katja Germann, Jakob Auer. Zweite Reihe: Martin Nafzger, Carmen Fischer (Bezirksgericht), Eva Roski, Denieshia Gnanapragasam, Alban Imeri. Dritte Reihe: Bettina Güntensperger, Brigitte Neidhart, Heidi Furrer, Bianca Rodriguez, Daniel Bachofen, Felix Meier. Vierte Reihe: Timo Meier, Lum Coti. Abwesend: Irene Meli, Lukas Graf, Matthias Eccher.

24 CVP-Kandidierende für Kantonsrats-Wahlen



Sie kandidieren für die CVP des Bezirks Arbon (von links): Stefan Fässler (Romanshorn), Norbert Senn (Romanshorn), Dominik Diezi (Arbon), Aurelio Petti (Arbon), Benno Schildknecht (Hagenwil), Gabriela Senn (Romanshorn, Bezirksgericht), Käthi Zürcher (Romanshorn), Lukas Auer (Arbon), Michael E. Nägeli (Romanshorn), Markus Schmid (Egnach), Nicole Felix (Romanshorn), Micha Gossenbacher (Arbon), Jeannette Bisig (Romanshorn), Myrta Lehmann-Naef (Arbon), Jürg Marolf (Romanshorn).

Auf Schloss Hagenwil nominierte die CVP des Bezirks Arbon ihre 24 Kantonsrats- und drei Bezirksgerichtskandidatinnen und -kandidaten.

Im Beisein von CVP-Regierungsrätin Carmen Haag rief Paul Rutishauser, Präsident der Kantonalpartei, dazu auf, Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Die CVP sei ein verlässlicher Partner, der für eine respektvolle, lösungsorientierte Mittelepolitik stehe.

Drei Bisherige fürs Bezirksgericht

Mit Marco Carletta (Arbon), Berufsrichter, Gabriela Senn (Romanshorn), Laienrichterin und Migg Oswald (Arbon), Ersatz-Laienrichter nominierte die CVP die drei bewährten Bisherigen.

24 Kandidierende für Grossrat

Die CVP steigt mit engagierten und motivierten Persönlichkeiten in die Grossratswahlen. Die Kandidatenliste setzt sich aus den drei aktuellen CVP-Mitgliedern im Grossen Rat, elf Wiederkandidierenden und zehn Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich zum ersten Mal die-

ser Herausforderung stellen, zusammen: Norbert Senn (Romanshorn), Käthi Zürcher (Romanshorn), Dominik Diezi (Arbon), Jürg Marolf (Romanshorn), Benno Schildknecht (Hagenwil), Nicole Felix (Romanshorn), Lukas Auer (Arbon), Myrta Lehmann-Naef (Arbon), Andreas Goldinger (Romanshorn), Migga Hug, (Arbon), Michael E. Nägeli (Romanshorn), Luzi Schmid (Arbon), Stefan Fässler (Romanshorn), Valérie Schlatter (Amriswil), Markus Berner (Amriswil), Jeannette Bisig (Romanshorn), Micha Gossenbacher (Arbon), Remo Gutmann (Arbon), Adelheid Jäckle-Brülisauer (Arbon), Reto Neuber (Arbon), Aurelio Petti (Arbon), Markus Schmid (Egnach), Joel Senn (Romanshorn) und Nora Stahr (Arbon). Die CVP-Kandidatinnen und -Kandidaten repräsentieren eine ideale Mischung bezüglich der Berufe und Kompetenzen. Jugendlichkeit und Erfahrung sind vertreten, Frauen und Männer halten sich die Waage. Sie alle werden sich im Falle einer Wahl für die Interessen des Oberthurgaus einsetzen, ganz nach dem Motto: «Die CVP hält den Thurgau zusammen.»

pd.

FDP hat nominiert für die Grossratswahlen

Die FDP des Bezirks Arbon steigt mit vier Bisherigen und insgesamt 27 Kandidatinnen und Kandidaten in den Kantonsratswahlkampf.

Eine volle Liste mit 27 Persönlichkeiten und einem Altersdurchschnitt von 45 Jahren; die Freude über diese doppelte Premiere war an der Nominationsversammlung der FDP des Bezirks Arbon nicht nur bei Bezirkspräsident Adi Koch gross. Auch die rund 50 anwesenden Mitglieder zeigten sich in der Seelust in Egnach begeistert von der Vielfalt der Kandidierenden für die Grossratswahlen 2020.

Die Bisherigen treten wieder an

Der Romanshorner David H. Bon vertritt den Oberthurgau seit zehn Jahren im Grossen Rat des Kantons Thurgau. Die beiden Unternehmer Viktor Gschwend aus Neukirch und Daniel Eugster aus Freidorf setzen sich in der kantonalen Legislative seit sieben respektive sechs Jahren für die liberalen Werte und für das Gewerbe ein. Brigitte Kaufmann,

Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, macht seit vier Jahren kantonale Politik. Die vier Bisherigen sind hochmotiviert, weiterhin für nachhaltigen Fortschritt in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt sowie für einen schlanken Staat zu kämpfen. Wie bei den letzten Grossratswahlen verzichtet die FDP des Bezirks Arbon auf eine Listenverbindung.

Einstimmig nominiert

So überzeugend die Zustimmung für die Kandidierenden für die Grossratswahlen war, so einstimmig nominierten die Freisinnigen des Bezirks Arbon Silke Sutter Heer aus Arbon als Berufsrichterin und Rolf Staedler aus Arbon als Laienrichter. Rolf Staedler möchte in die Fusstapfen des nicht mehr antretenden Matthias Burri treten. Die Richterwahlen finden am 9. Februar 2020 statt. Die Grossratswahlen gehen zusammen mit den Erneuerungswahlen für den Regierungsrat am 15. März 2020 über die Bühne.

M.T.Br.



Diese 27 Personen kandidieren für den Kantonsrat und wurden von der FDP Bezirk Arbon nominiert: David H. Bon, Romanshorn; Daniel Eugster, Freidorf; Viktor Gschwend, Neukirch; Brigitte Kaufmann, Uttwil; Dean Kradolfer, Amriswil; Priska Lang, Egnach; Michael Raduner, Horn; Markus Villiger, Romanshorn; Arife Asipi, Amriswil; Daniel Aerne, Arbon; Thomas Bischofberger, Amriswil; Rebecca D'Antuono-Bräm, Horn; Karin Ettliger, Romanshorn; Philipp Gemperle, Romanshorn; Raphael Heer, Arbon; Samra Ibric, Arbon; Thomas Krois, Uttwil; Gabriel Macedo, Amriswil; Thomas Schnyder, Horn; Erich Schrepfer, Amriswil; Christine Schuhwerk, Arbon; Sabir Sems, Romanshorn; Patrik Stacher, Neukirch; Cyrill Stadler, Arbon; Helen Stahel, Amriswil; Marina Vögeli-Cazzaro, Arbon; Marc Widler, Roggwil.

Breitenbach
natürliche gärten

Jetzt planen...
im Sommer geniessen

Breitenbach Gartenbau GmbH · 8590 Romanshorn
071 463 19 84 · www.breitenbach-gartenbau.ch

Autor, Unternehmer und Professor Anton Gunzinger

Kraftwerk Schweiz
Plädoyer für eine Energiewende mit Zukunft

Mittwoch
12. Feb. 2020
19.30 Uhr

Gemeindesaal
Steinach

Spendenübergabe in der «Sonnhalden»

Im Alters- und Pflegeheim Sonnhalden wurde in diesen Tagen der Erlös der vor Monatsfrist durchgeführten Lese- und Stricknacht übergeben.

Der Erlös ging mit 300 Franken an den Damenchor Arbon, mit 250 Franken an die Musikschule Arbon und mit 100 Franken an den Kindergarten Roggwil. Überreicht wurden die Spenden durch Marlene Schadegg von der «Sonnhalden», Rita Nüesch von der Stadtbibliothek und von Franziska Röhrli von «Filati – Mode mit Wolle».

Sylvia Dennenmoser von der Winterhilfe Thurgau durfte 190 gestrickte Bébé- und Kindermützen, Schals, Stirnbänder, welche in der Stricknacht entstanden sind, entgegennehmen.

Bunkerfest für Naturfreunde

Die Naturfreunde genossen im Steinacher Bunker jüngst bei Kerzenschein, Knabberzeug, Glühwein und Gerstensuppe ein gemütliches Fest. Der Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg ist im Hinblick auf seinen ursprünglichen Zweck längst nur noch geschichtlich von Bedeutung. Umso mehr, seit er um einen Panoramasaal erweitert wurde. Dieser bietet bis 30 Plätze und wird gemietet für Vereinsanlässe, Hochzeitsapéros oder runde Geburtstage. An ihrem Fest fanden die Naturfreunde für Politiker vor Ort löbliche Worte. Heinz Troesch hatte beim Bau eine von zwei Händen drin, beim Fest der Naturfreunde alle beide. Die Tippeltruppe sandte er, bis die Suppe gar war, auf eine Wanderung nach Obersteinach, rauf und runter, über unbekannte Winkel und Wege. Man war gefordert. Als aber romantische Kerzen den Weg zum Bunker wiesen, war die Gruppe gleich putzmunter und schaltete den schnellsten Wandergang ein. «Einfach wuchtig, was uns der Verein der Naturfreunde alles bietet», konstatierten alte wie neue Mitglieder.

Möbel Feger in Arbon baut um und erneuert



Karin und Adrian Käppeli (Bild) sind sich einig: «Unsere Vorfreude ist riesig!» Im kommenden Februar wird das traditionsreiche Möbelgeschäft an der Rebhaldenstrasse 9 in Arbon nach umfangreichen Umbauarbeiten in neuem Glanz erscheinen. Bis zum Eröffnungstag sind die jungen Unternehmer jedoch weiter auf das Verständnis ihrer Kundschaft angewiesen. Denn der Laden bleibt ab morgen Samstag und während des ganzen Januars geschlossen, damit sämtliche Maler- und Bo-

denbelagsarbeiten abgeschlossen werden können. «Natürlich», so Karin Käppeli, «sind wir nach telefonischer Voranmeldung auch im Januar gerne für unsere Kundschaft da.» Zeitgleich mit der inneren Raumgestaltung wird beim Möbelgeschäft auch die Fassade verjüngt und angepasst. «Wir werden uns nach dem Umbau komplett runderneuert präsentieren», freuen sich die Initiativen KMU-Vertreter und sind überzeugt, dass ihre treue Kundschaft diese Freude teilen wird.

Winterlicher Stadtrundgang mit den «Zeitfrauen»



Kurz vor Ende dieses Jahres – also in letzter Minute – bieten die Arboner Zeitfrauen die Gelegenheit, alle zauberhaft dekorierten Adventsfenster im Städtli zu bestaunen.

Sie führen am Samstag, 28. Dezember, ab 18 Uhr durch das Städtli, machen immer mal wieder einen Halt und erzählen Geschichten zum Jahreswechsel. Start des Rund-

gangs ist das Adventsfenster der Zeitfrauen, Ecke Schäfligasse/Hauptstrasse im Stadthaus (Bild). Der Rundgang endet bei «Michela's Ilge» mit Glühmost und Knabberzeug. Die Teilnahme am Rundgang ist kostenlos. Die «Zeitfrauen» freuen sich, zum Jahreswechsel vielen Menschen gute Wünsche mit auf den Weg zu geben.

LESERBRIEF

Undurchsichtige Begründung

«Beschämender Gemeinderat Steinach», «felix.» vom 6.12.19

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Lanter, in seinem Leserbrief beanstandet Ernst Frei den Austrittszeitpunkt der Gemeinde Steinach aus der Genossenschaft Sonnhalden mit Folgekosten für die Steinacher Patienten. Der Gemeinderat Steinach ist offenbar der Ansicht, alles richtig gemacht zu haben und will nichts von einer Kostenbeteiligung wissen. Bis jetzt habe ich vom Gemeinderat keine einleuchtende Begründung für dieses Verhalten erfahren. Man hätte Ernst Frei einen Umzug seiner Frau nach Steinach angeboten, überzeugt mich nicht. Ist ihnen bewusst, was ein Umzug für eine schwer pflegebedürftige Patientin in eine neue Pflegestruktur nach vier Jahren bedeutet? Zusätzlich einige Fragen an Sie: 1. Wie hoch war die Genossenschaftseinlage von Steinach? 2. Wie hoch waren die Kosten für die Gemeinde Steinach als Genossenschaftsmitglied im Jahr? (effektive Zahlung an die Genossenschaft Sonnhalden) 3. Wie lange war die Kündigungsfrist beim Austritt aus der Genossenschaft? 4. Wann wurde der Genossenschaftsvertrag Sonnhalden von Steinach gekündigt?

Fehler einzugestehen ist nicht immer einfach. Wenn man sich aber hinter einer undurchsichtigen Begründung mit unbeeinflussbarer höherer Gewalt versteckt, besteht die Gefahr, dass man nicht glaubwürdig wirkt. Ich denke, viele Steinacher Bürger teilen meine Meinung, dass man gegenüber den bisherigen Pflegepatienten in einer Übergangsperiode kulant sein müsste.

Dr. med. Rolf Ritter, ehem. Hausarzt, Steinach

Horn sammelt Christbäume ein

In Horn werden am Donnerstag, 9. Januar, Weihnachtsbäume mit der Grünabfuhr entsorgt. Sie müssen bis 7 Uhr bereitgestellt und mit zwei Sperrgutmarken versehen werden. Der Gemeinderat Horn hat zudem entschieden, auch in der Winterzeit monatlich eine Grünabfuhr durchzuführen. Die zweite findet am 6. Februar statt.

Neujahrsegen der Steinacher Sternsinger

Vom 3. bis 5. Januar 2020 sind die Steinacher Sternsinger unterwegs, um den Neujahrsegen in die Häuser zu bringen und für Kinder im Libanon zu sammeln. Am Samstag, 4. Januar, treten sie ab 17 Uhr vor dem Pfarreiheim auf, wo Guetsli und Punsch gereicht werden. Am Sonntag, 5. Januar, findet um 10 Uhr ein Sternsinger-Gottesdienst statt. Infos gibt es Ende Dezember auf der Website www.pfarrei-steinach.ch.

Neuer Kindermalkurs mit Verena Niggli

In der Farbenwerkstatt/Malatelier im Haus Freya in Arbon startet am Montag, 6. Januar, ein neuer Malkurs für Kinder. Der grosse Palettentisch lockt die Malenden zum Ausprobieren und zur Entdeckung der persönlichen Farben- und Bilderwelt. Auskunft und Anmeldung: Verena Niggli, Mal- und Kunsttherapeutin, Telefon 071 446 43 66.

Neue Kurse Turnhalle Horn
Franklin-Methode®
Befreiter Rücken - Aktiver Beckenboden
 Kursbeginn: Dienstag, 07. Januar. 19.30 – 20.45 Uhr
 Kursdauer: 10 Lektionen zu 75 Min.
 Die Franklin-Methode ist eine sanfte/kreative Art Bewegungsmuster zu verändern. Muskelbewegungen werden harmonisiert dadurch Beweglichkeit und Haltung optimiert.
Weitere Auskünfte/Anmeldung:
 Margrith Rügger
 Tel. 071 841 86 45

Altstadt-Geschäfte laden zum Sonntagsverkauf



Sie öffnen am Sonntag ihre Geschäfte: (hinten von links) Nadja Stäheli, Yvonne Giger-Schaffhauser, Heidi Weh, Yvonne Schoch, Michela Abbondandolo, Franziska Röhrli Rutishauser, Gottlieb Brunner. Vorne: Ilona Pulfer-Nadasi.

Am kommenden Sonntag, 22. Dezember, öffnen die Arboner Altstadtgeschäfte die Türen von 11 bis 16 Uhr für einen gemütlichen Sonntagsverkauf. Im Vordergrund stehen Geschenkideen für Weihnachten, sich bedanken für die Kundentreue bei einem gemütlichen Kaffee und vielem mehr.

Mit dabei ist das «Natürli» mit Geschenken, immer einzigartig und genussvoll an der Hauptstrasse 5. Bei «Freude schenken» am Fischmarktplatz kann man in stimmiger Ambiente schöne, hochwertige Geschenke kaufen für Gross und Klein. An der Kapellgasse 6, im Restaurant Michelas Ilge kann man Kaffee und

Franklin-Methode in der Turnhalle Horn

Am Dienstag, 7. Januar, startet in Horn ein Kurs mit der Franklin-Methode. Diese Methode gilt als wirksame Gesundheitsvorsorge. Sie hat das Ziel, das Wohlbefinden zu verbessern, die Körperhaltung zu optimieren, das Gleichgewicht sowie

Kuchen geniessen. Einfach mal Tagträumen und die Zeit vergessen ist an der Hauptstrasse 13, im «Mercato Shop» angesagt. Bei «Seelig und Meer» an der Hauptstrasse 4, verweilen die Besucher zwischen Kaffee, Kuchen und handgemachten Geschenkartikeln und vielem mehr. An der Farbasse 4, leuchtet es anders ARTig, denn «Nadilo Recyclight» lädt zum Apéro bei Kerzenschein ein. Auch mit dabei ist das «Modellbahn-Lädeli» von Familie Brunner an der Hauptstrasse 24, es ist das Spezialgeschäft für Modelleisenbahnen. Am Fischmarktplatz bei «Filati – Mode mit Wolle» warten eine Überraschung und viele Ideen aus Wolle für Weihnachten.

die Beweglichkeit auf kreative Art zu fördern. Dabei wird das immense Potential der Vorstellungskraft und der inneren Bilder genutzt als Zugang zur Selbsthilfe für die Haltungs- und Bewegungsschulung. Teilnahme für alle Altersgruppen möglich. Auskunft und Anmeldung: Margrith Rügger, 071 841 86 45.

Sinfonisches Orchester Arbon feiert Jubiläum mit Orchesterball

Das Sinfonische Orchester Arbon wird im kommenden Jahr 111 Jahre alt. Grund genug, am Wochenende des 15./16. Februar 2020 im «Presswerk» Arbon ein aussergewöhnliches Programm zu präsentieren.

Der Samstagabend beginnt mit einem festlichen Orchesterkonzert unter der Leitung von Leo Gschwend, gefolgt von einem reichhaltigen Bankett und einem stilvollen Festball. Das Konzertprogramm enthält neben schwungvollen Klängen von Britten, Strauss, Lehár, Glasunow und Von Suppé das berühmte Doppelkonzert für Harfe und Flöte von Wolfgang Amadeus Mozart. Solistinnen sind Yvonne Brühwiler, Flöte, und Julia Kreyenbühl-Gschwend, Harfe. Zum Abschluss des Konzertes kommen die Debütantinnen der «Tanzwerkstatt» der Musikschule Arbon dazu, welche mit speziell für diesen Anlass einstudierten Choreographien von Rebecca Demierre einen fulminanten Höhepunkt bilden. Nach dem Bankett bittet das Salonorchester «Odeon» zum Tanz. Die professionellen, klassisch ausgebildeten Musikerinnen und Musiker begeistern ihr Publikum seit über zehn Jahren als Ballorchester. Der Ball wird eröffnet mit Tänzerinnen und Tänzern von «Mary's Tanzstudio».

Vorverkauf bereits angelaufen

Das festliche Orchesterkonzert wird am Sonntagnachmittag wiederholt. Vorverkauf unter www.orchesterarbon.ch oder bei Arbon-Tourismus, Telefon 071 440 13 80. Eine ideale Gelegenheit für alle, welche noch ein spezielles Weihnachtsgeschenk suchen.

Horn: Taize-Gottesdienst

Am Sonntag, 22. Dezember, findet in der evangelischen Kirche Horn ab 19.30 Uhr ein Taize-Gottesdienst statt, als Einstimmung auf Weihnachten. Wer möchte, ist bereits ab 18.30 Uhr zum Einsingen und einem einfachen Znacht eingeladen.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 10. Dezember 2019 ist gestorben in Münsterlingen: **Jacquemart geb. Späth Gabriele Leonie**, geboren am 17. März 1926, von Schwarzenburg, Witwe des Jacquemart Anatole, wohnhaft gewesen in Arbon, Hochkreuzweg 4a. Die Abdankung findet heute Freitag, 20. Dezember 2019, um 10.30 Uhr in der Katholischen Kirche in Arbon statt. Trauerhaus: Familie Jacquemart, Hochkreuzweg 4a, 9320 Arbon.

Am 11. Dezember 2019 ist gestorben in Münsterlingen: **Forster geb. Olivieri Lea Annemarie**, geboren am 2. Juli 1930, von Arbon und Muren, Witwe des Forster Walter Hermann, wohnhaft gewesen in Arbon, Kronbergstrasse 2. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Familie Forster, Kronbergstrasse 2, 9320 Arbon.

Am 11. Dezember 2019 ist gestorben in St. Gallen: **Aigelsreiter geb. Baumgartner Elisabeth Ruth**, geboren am 24. November 1948, von Tomils, Witwe des Aigelsreiter Leopold, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 98. Die Abdankung findet am Donnerstag, 9. Januar 2020, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Margrit Diethelm, Romanshornstrasse 43, 9320 Arbon.

Am 13. Dezember 2019 ist gestorben in Arbon: **Lederer Victor Josef**, geboren am 4. November 1926, von Österreich, Witwe der Kuhnke Christel, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Monika Heidegger, Widenfeldstrasse 4, 6844 Altach (Österreich).



Die Sekundarschulgemeinde Arbon sucht zur Ergänzung des Hauswartteams im Schulzentrum Stacherholz per **1. Juni 2020** oder nach Vereinbarung eine

Reinigungsfachperson 50-70% Stellvertretung Hauswart

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Unterhaltsreinigung der Schulräumlichkeiten
- Unterstützung bei Zwischen- und Grundreinigungen
- Unterstützung bei Vorbereitungen von Anlässen
- Waschen der Reinigungstextilien
- Kreativität für die Gestaltung von Dekorationen

Sie bringen mit:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Grundkenntnisse in Hygiene und Sauberkeit
- Erfahrung bei der Reinigung
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Freude am Umgang mit Jugendlichen und an der Zusammenarbeit mit Lehrpersonen
- selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Bereitschaft für das Mitwirken an Abendenlässen

Wir bieten Ihnen:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Unterstützung durch den Hauswart
- einen modernen Arbeitsplatz

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Schulleiter Andreas Näf, 071 440 39 01. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 17.01.20 an: andreas.naef@ssgarbon.ch, Sekundarschulzentrum Stacherholz, Schulleitung, Stacherholzstrasse 34, 9320 Arbon

VEREINE

Weihnachtsgeschenk? Wem? Was? **«Dem Mann einen Männerabend, für die Frau den Feierabend!»** Jeden Donnerstag im nächsten Jahr bei AS! www.arboner-saenger.ch

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtrauchersaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenus mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

Jeden Mittwoch, Pizzafestival. Jede Pizza über die Gasse oder Konsumation im Restaurant für 12 Fr. Ausgeschlossen Wunschpizza. **Il Castello, Hauptstrasse 24, 9323 Steinach,** Tel: 071 446 25 25.

Irish Pub 9320 Montag- Sonntag ab 15:15 Uhr offen. Über Weihnachten 24./25./26 haben wir für euch offen und über Silvester live Musik mit David Waddell ab 20 Uhr. Eintritt frei.....Wir freuen uns auf dein Besuch. Schöne Feier und Festtage wünscht euch das Irish Pub Team

PRIVATER MARKT

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.



Öffentliche Bekanntmachung

Mit Entscheid vom 12. Dezember 2019 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzellen Nrn. 2773 und 3251, Grundbuch Arbon (Standort: Waldeggstrasse), unter der Register Nr. 4401 D 26 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Pikettdienst für Bestattungen

Das Stadthaus Arbon bleibt ab Samstag, 21. Dezember 2019, bis und mit Sonntag, 5. Januar 2020, geschlossen. Für allenfalls während dieser Zeit zu regelnde Bestattungen besteht unter der Nummer 079 542 57 49 ein Pikettdienst.

REINIGUNGEN UND MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder Postfach 222, 9320 Arbon

LIEGENSCHAFTEN

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

Arbon, Landquartstr. 46a. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung.** Helle Räume, Balkon, guter Zustand. Günstig Miete: CHF 890.- + 180.- NK. Per sofort oder nach Vereinbarung. **Hauswart im Nebenamt gesucht.** Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 20. Dezember

- Adventsfenster: BauWerk/ Architektur und Raumplanungs AG, Schmidgasse 6.
- 16 bis 21 Uhr: «Lagerfunke» winterlicher Food & Drinks, MoMö-Platz, MoMö Stachen.
- 19.30 Uhr: Weiher «Stobete», Restaurant Weiher.

Samstag, 21. Dezember

- Adventsfenster: Goodys-Deli, Walhallastrasse 6, mit Apéro.
- Konzert «Imoreez» und «Oliver Klinghoffer», Presswerk.

Sonntag, 22. Dezember

- Adventsfenster: Freude schenken, H. Weh, Fischmarktplatz, mit Apéro.
- 11 bis 16 Uhr: Sonntagsverkauf Städtigeschäfte, Altstadt.
- 11 bis 17 Uhr: Sonntagsverkauf, Novaseta.
- 13 bis 16 Uhr, Lebkuchen Herzen versieren, Novaseta.

Montag, 23. Dezember

- Adventsfenster: Ludothek, Fischmarktplatz/Untertorgasse 5.
- Ab 18 Uhr: Dinner & Dance mit DJ Pe-Be, Presswerk.

Dienstag, 24. Dezember

- Adventsfenster: Rest. Michelas Ilge, Kapellgasse 6, mit Suppe um 12 Uhr
- 11 bis 14 Uhr: Weihnachten für Alle mit Geschichte, offenes Singen und kostenloser Verpflegung, Eventhalle Presswerk
- 16 Uhr: Weihnachtsgeschichten, Restaurant Wunderbar.

Dienstag, 31. Dezember

- Silvester mit Dj Piccolo, Presswerk.

Sonntag, 5. Januar

- 10 bis 14 Uhr: Sonntags-Brunch, Casa Giesserei, Giessereistrasse 12.
- 17 Uhr: Neujahrsgroßbegrüßung 2020, Stadt Arbon, Seeparksaal.

Freitag, 10. Januar

- 19.30 Uhr: Konzert «Trio Sorelle», Schloss Arbon.

Horn

Donnerstag, 9. Januar

- 7 Uhr: Sonderabfuhr Christbäume.

Steinach

- Freitag, 3. Jan. bis Sonntag, 5. Jan. • Sternsinger sind unterwegs.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 23. bis 27. Dezember: Pfr. H. M.ENZ, T: 071 440 44 30
- Sonntag, 22. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst zum 4. Advent, Pfr. H. M.ENZ, Kirche.
- Heiligabend, 24. Dezember 17 Uhr: Familiengottesdienst mit Jugendorchester Bodensee, Kirche.
- 18 Uhr: Offene Weihnachtsfeier, Cafeteria.
- 22.30 Uhr: Christnachtfeier.
- Weihnachten, 25. Dezember 9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Kirche.
- Sonntag, 29. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche.
- Silvester, 31. Dezember 17 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Kirche.
- Sonntag, 5. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Jahresanfang, anschl. Brunch.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 21. Dezember 17.45 Uhr: Wortgottesdienst, Kirche.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche, Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 22. Dezember 9.30 Uhr: Misa española en la cap. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Heiligabend, 24. Dezember 16.30 Uhr: Familien-Wortgottesdienst mit Krippenspiel, Kirche.
- 23 Uhr: Eucharistiefeier zu Heiligabend, Mitwirkung Kirchenchor.
- Weihnachten, 25. Dezember 10.30 Uhr: Festgottesdienst zu Weihnachten, Kirche St. Martin.
- 12 Uhr: Santa Messa di Natale.
- Samstag, 28. Dezember 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Otmarskirche.
- Sonntag, 29. Dezember 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Silvester, 31. Dezember 17 Uhr: Ökum. Gottesdienst, evang. Kirche auf dem Bergli.
- Neujahr, 1. Januar 11.30 Uhr: Neujahrsgottesdienst deutsch und ital. Kirche St. Martin.
- Samstag, 4. Januar 17 Uhr: Wortgottesdienst mit Aussendung Sternsinger, Kirche.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarsk.
- Sonntag, 5. Januar 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Weihnachten, 25. Dezember 10 Uhr: Netzwerk-Gottesdienst, Jungmannschaft.
- Weihnachten, 25. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit D. Löschnig, Querflöte.
- Samstag, 28. Dezember 18 Uhr: Rosenkranzgebet.
- 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 29. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Samstag, 4. Januar 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 5. Januar 10 Uhr: Sternsingergottesdienst mit Kommunionfeier.
- Evangelische Kirchgemeinde • Sonntag, 29. Dezember 10.30 Uhr: Gottesdienst mit paral. Kinderprogramm.
- Sonntag, 5. Januar 9.30 Uhr: Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl und parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch
- Christliche Gemeinde Maranatha • Sonntag, 22. Dezember 10 Uhr: Gottesdienst.
- Sonntag, 29. Dezember 18 Uhr: Abendmahl.
- Sonntag, 5. Januar 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch
- Roggwil • Evangelische Kirchgemeinde • Sonntag, 22. Dezember 9.40 Uhr: Gottesdienst.
- 10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.
- Heiligabend, 24. Dezember 16.30 Uhr: Gemeinde-Weihnachtsgottesdienst, I. Hug u. Pfr. H. U. Hug.
- 22.30 Uhr: Christnachtfeier.
- Weihnachten, 25. Dezember 10.10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl an Weihnachten.
- Sonntag, 29. Dezember 9.40 Uhr: Gottesdienst.
- Sonntag, 5. Januar 9.40 Uhr: Gottesdienst.
- Katholische Kirchgemeinde • Samstag, 21. Dezember 18 Uhr: Beichtgelegenheit, Kirche.
- Heiligabend, 24. Dezember 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Otmarskirche.
- Samstag, 04. Januar 19 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
- Steinach • Katholische Kirchgemeinde • Samstag, 21. Dezember 18.30 Uhr: Rosenkranzgebet.
- 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 22. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Heiligabend, 24. Dezember 17 Uhr: Familiengottesdienst mit Bläserensemble der Bürgermusik.
- 22.30 Uhr: Christmette, anschl. weihnachtliche Bläsermusik vom Kirchturm und Fackelmarsch der

Jungmannschaft.

- Weihnachten, 25. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit D. Löschnig, Querflöte.
- Samstag, 28. Dezember 18 Uhr: Rosenkranzgebet.
- 18.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 29. Dezember 10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
- Samstag, 4. Januar 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 5. Januar 10 Uhr: Sternsingergottesdienst mit Kommunionfeier.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. Dezember 10.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche.
- Sonntag, 5. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 22. Dezember 19.30 Uhr: Taizé – Atempause mit anschl. einfachem Nachtsessen.
- Heiligabend, 24. Dezember 16.30 Uhr: Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, ev. Kirche.
- 22 Uhr: Christnachtfeier mit Musik.
- Weihnachten, 25. Dezember 10 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl.
- Sonntag, 29. Dezember 10 Uhr: Gottesdienst.
- Sonntag, 5. Januar 10 Uhr: Gottesdienst, anschl. Apéro.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 21. Dezember 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Heiligabend, 24. Dezember 16.30 Uhr: Ökum. Familiengottesdienst mit Krippenspiel, ev. Kirche.
- 22.30 Uhr: Mitternachtsgottesdienst zu den Melodien der Turmbläser.
- Weihnachten, 25. Dezember 11 Uhr: Festgottesdienst.
- Sonntag, 29. Dezember 11 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 5. Januar 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 21. Dezember 18 Uhr: Besinnliche Einstimmung auf Weihnachten.
- Sonntag, 22. Dezember 10 Uhr: Eucharistiefeier.
- Heiligabend, 24. Dezember 16 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Friedenslicht.
- 22.30 Uhr: Kommunionfeier.
- Weihnachten, 25. Dezember 10 Uhr: Kommunionfeier.
- Sonntag, 29. Dezember 10 Uhr: Kommunionfeier.

Frasnachter Schulkinder sorgen für Zündstoff



Die Frasnachter Schulkinder haben Zündholzschachteln mit Engeln beklebt – die Engel wurden von den Kindern selber gemalt. Auf der Rückseite der Zündholzschachtel ist ein sinniger Spruch aufgeklebt. Nun wird heute Freitag, 20. Dezember, in jeden Frasnachter Briefkasten eine solche Zündholzschachtel eingeworfen. Die Primarschule Frasnacht hofft, mit diesem kleinen Geschenk die Weihnachtszeit noch heller zu machen. PSF

Schülerzahlen steigen im Thurgau massiv

Rund 29 800 Kinder und Jugendliche besuchten 2018 die öffentliche Schule im Kanton Thurgau, knapp 300 mehr als im Vorjahr. Gemäss aktuellen Prognosen wird die Schülerzahl bis ins Jahr 2022 weiter ansteigen – auf 32 700 Kinder und Jugendliche. Der Bericht der kleinräumigen Bevölkerungsszenarien rechnet gegenüber 2018 bis 2028 gar mit einem Anstieg von 16 Prozent oder 4800 Schülerinnen und Schüler auf 34 600. I.D.

Wirtin Palmira Corvino erfüllt den Wunsch der «Ochsen»-Gäste

Die Roggwiler «Ochsen»-Wirtin bleibt bis Ende Juni



Palmira Corvino hält den «Ochsen» in Roggwil für zusätzliche fünf Monate offen. (Bild: Thomas Peter)

Palmira Corvino legt eine «Ehrenrunde» ein: Die Wirtin vom «Ochsen» Roggwil bleibt nun doch bis Ende Juni 2020, um ihrem Gasthof beim beabsichtigten Verkauf an die Gemeinde Roggwil einen sanfteren Übergang zu ermöglichen.

Nach 14 Jahren wäre für Palmira Corvino Ende Januar 2020 eigentlich Schluss gewesen. Ihre fristgerechte Kündigung liegt schon lange vor. Doch jetzt hat sich die 56-Jährige umstimmen lassen. Sie bleibt bis Ende Juni. «Die Gäste haben mich gebeten, länger weiterzumachen.» Auch die Saalbaugenossen-

schaft und die Gemeinde Roggwil als potentielle Käuferin haben sich mit diesem Wunsch an sie gewandt.

Schliessung wäre tragisch

Wirklich lange überlegen musste sie nicht. Die Gefahr, dass ihr Lokal, das sie mit so viel Herzblut geführt hatte, während Monaten geschlossen bleiben könnte, hatte ihr ein mulmiges Gefühl verursacht. «Die Schliessung wäre tragisch gewesen und ich wäre mit einem bitter weinenden Auge gegangen.» Jetzt könne der Übergang zu einem neuen Pächter sanfter vollzogen werden. Zudem ist sie überzeugt, dass mit der Gemeinde eine gute Lösung gefunden werden könne.

Palmira Corvino selber wird sich mit vgrösster Wahrscheinlichkeit aus dem Gastwesen verabschieden. Sie möchte wieder halbtags auf ihren angestammten Bürojob zurückkehren.

Verhandlungen sind im Gang

Willi Bischofberger, Präsident der Saalbaugenossenschaft, freut diese Zwischenlösung. Die Verhandlungen mit der Gemeinde seien nun im Gang. Weitere Details, wie den möglichen Verkaufspreis, konnte er aber nicht nennen. Thomas Peter

KellerElectro
by techcom.ch

wünscht frohe
und besinnliche
Weihnachtstage

Hans Sutter
Geschäftsleitung KellerElectro
9323 Steinach · Fon 071 447 89 11

felix.

 DER WOCHE

Marlen und
Gottlieb Brunner

Seit 43 Jahren führt das Ehepaar Brunner das Modellbahnlädeli in der Arboner Altstadt. Auch mit 84 Jahren stehen die Brunners noch fast jeden Tag in ihrem Paradies für kleine und grosse Kinder. Unser letzter «felix. der Woche» im 2019 gehört dieses Jahr dem Ehepaar, das schon unzählige kleine und grosse Kinder glücklich gemacht hat mit seinem Angebot. Gerade auch zu Weihnachten.

Auf Wiederlesen am 10. Januar 2020

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Inserentinnen und Inserenten

Diese «felix.»-Ausgabe ist zugleich die letzte im zu Ende gehenden Jahr. Ab heute erholt sich das «felix.»-Team zwei Wochen lang für Sie. Ab Montag, 6. Januar, sind wir mit frischem Elan gerne wieder für Sie da. Der erste «felix.» im 2020 erscheint am Freitag, 10. Januar. Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten besinnliche Weihnachtstage, gefolgt von einem fröhlichen Rutsch in ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

Verlag und Redaktion
«felix. die zeitung.»

 **B** Hotel Restaurant
BLUME

Wir sagen auf **WIEDERSEHEN** 2019
und sagen **WILLKOMMEN** 2020

Wir **DANKEN** allen Gästen und Freunden
für Ihre Treue in unserer Blume

Feiern Sie mit uns ins neue Jahr
mit einem gediegenen **SILVESTER-MENU**

Reservieren Sie rechtzeitig

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch